

ZUELOSE. APACKE. LÖSE.

LISTE 5



FELIX KELLER BISHIER MURIEL DIETIKER HANNES HÄNGGI PHILIPPE HOFMANN CHRISTIAN KELLERMANN CLAUDIA SIGEL LAURA SPIELMANN

IN DEN LANDRAT



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 22. März 2019 – Nr. 12

Anton Lauber Thomas de Courten
Thomas Weber Monica Gschwind

Zukunft Baselbiet gestalten Jetzt wählen!
Regierungsratswahlen
www.rrwahlen2019bl.ch

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Fernseh Fehr

TV/Video Hi-Fi Service
Reinacherstrasse 2, Therwil
Tel. 061 721 64 65

www.fernsehfehr.ch

Trockenheit und Schädlinge sorgen für viel Arbeit im Wald



Im Allschwiler Wald herrscht zurzeit nicht «Normalzustand»: Der trockene Sommer 2018 sowie Schädlinge haben ihre Spuren hinterlassen. Das Forstteam um Revierförster Markus Lack musste in der noch andauernden Holzschlagsaison grösstenteils kranke und geschwächte Bäume entfernen. Foto Andrea Schäfer **Seiten 3 und 5**

100 Jahre
adullam
Spital · Pflegezentren

ALTERS-MEDIZIN FÜR DIE REGION BASEL

www.adullam.ch

FDP Die Liberalen

LISTE 1
31. März 2019

Gewerbe braucht Raum.

macht Sinn – Freisinn.

www.fdp-allschwil.ch



Jürg Vogt BISHIER Andreas Bärtsch Markus Gruber Astrid Kaiser Priska Lanz Niederer Martin Münch Robert Vogt

AZA 4123 Allschwil

mittelstand ■
Mittelstands-Vereinigung Basel

Felix Keller (bisher), CVP Liste 5 Allschwil
Dipl. Bauing., ETH/SIA
Landrat CVP, Fraktionspräsident

Pascal Ryf (bisher), CVP Liste 5 Oberwil
GF educampus AG / Mitglied der GL
Stiftung fit4school / Landrat CVP



Christina Hatebur, CVP Liste 5 Arlesheim
Selbständige Kommunikationsfachfrau
Präsidentin CVP Arlesheim

Nadja Lüthi, CVP Liste 5 Münchenstein
MLaw, Advokatin
Präsidentin CVP Münchenstein

**Stärken Sie die Demokratie,
wählen Sie den Mittelstand.**

www.mittelstand-basel.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Das Allschwiler Wochenblatt
gehört in jede Allschwiler Haushaltung!

**Angebot
der Woche**

	€	CHF
Sauerkraut	kg 1.45	1.65
Geräuchertes halbes Schüfeli (ohne Bein)	kg 12.95	14.72
Wienerle	kg 10.95	12.44
Comté-Käse Vieille Réserve AOP	kg 15.95	18.13
St-Albrey-Käse 26% FG	kg 19.65	22.33
Edelzwicker	Exportpreis	
Cave de Turckheim	1 L 3.71	4.22
Riesling	Exportpreis	
Cave de Turckheim	1 L 4.71	5.35
Côtes du Rhône Rouge 2015	Exportpreis	
Cuvée Personnelle – Pascal	75 cl 5.54	6.30
Château Moulinat 2014	Exportpreis	
Haut Médoc	75 cl 10.38	11.80

**FREUND HEGENHEIM
ELSASS**
TEL. 0033 389 69 09 09

Kurzschluss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaeherer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi



anatomisch sitzen, gut liegen, prima aufstehen



Fr. 1000.– zahlt die Möbellade von Basel für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Wald

Schädlinge und Trockenheit werfen die Planung über den Haufen



Auf einer Nutzungsverzichtsfläche (dort greift das Forstteam nicht ein) (f)liegen die kranken Eschen kreuz und quer.

Fotos Andrea Schäfer

Das AWB nahm sich den gestrigen internationalen Tag des Waldes zum Anlass nachzufragen, wie es dem hiesigen Wald geht.

Von Andrea Schäfer

«Grundsätzlich geht es dem Allschwiler Wald besser als anderem Wald in der Region», erklärt Markus Lack, Revierförster des Fortreviers Allschwil, vorderes Leimental. «Wir profitieren von tiefgründigen, feinporigen Lehmböden.» Diesem Untergrund, der Wasser lange halten kann, sei es zu verdanken, dass der hiesige Boden letzten Sommer angesichts der andauernden Hitze und Trockenheit weniger trocken war als an manch anderem Ort. «Bei uns haben dadurch auch die Bäume noch besser ausgesehen», so Lack, der seit 30 Jahren in Allschwil tätig ist.

Trotzdem herrsche auch hier nicht der «Normalzustand». Wie Lack erklärt, haben aktuelle Ereignisse wie das Eschentriebsterben und die Trockenheit einen grossen Teil der waldbaulichen Planung «über den Haufen geworfen». In kantonalen Instrumenten wie dem Waldentwicklungsplan ist festgelegt, wann man wo den Wald verjüngen sollte, damit er gesund und qualitativ hochwertig bleibt. Treten Schadenereignisse wie etwa Stürme oder Krankheiten auf, müssen die Forstleute eingreifen: «Fast wie die Feuerwehr müssen wir hier löschen oder dort löschen», so Lack.

In den letzten drei bis fünf Jahren sei man praktisch ausschliesslich vom Agieren ins Reagieren gekommen. «Die forstliche Planung können wir vielleicht noch zu 20 bis 25 Prozent einhalten», erzählt Lack. «Der Rest sind sogenannte Zwangsnutzungen.» Damit sind Baumfällungen gemeint, die laut Plan eigentlich erst später erfolgen



An den Silhouetten der Eschen erkennt man, ob sie krank sind: Dem Baum links fehlen die feinen Zweige in der Krone; der rechts ist (noch) gesund.

sollten – wegen Krankheit oder Schaden jedoch vorgezogen werden mussten.

In diesem Winter habe das achtköpfige Forstteam rund 2000 Kubikmeter Holz gefällt. Rund 80 Prozent davon seien Zwangsnutzungen gewesen. Hinzu komme, dass diese nicht lokal auftreten, sondern überall im Wald. Diesbezüglich sei dieser Winter der bisher extremste gewesen. «Wir sind überall am Werken» so Lack. «Überall liegt Holz am Boden, überall ist ein Chaos.»

Eine dauernde Unruhe

Die Holzungen seien also nicht mehr so isoliert wie früher, wo man nur ungefähr alle zehn Jahre ins gleiche Waldstück ging. «Es ist jetzt eine dauernde Unruhe», so der Förster. Auch für ihn persönlich sei dies eine unbefriedigende Situation. «Es gibt viel mehr Arbeit für uns – man hat mehr Leerläufe und mehr Aufwand, aber weniger Ertrag.»

Ein Grossteil der Zwangsnutzungen im Allschwiler Wald betrifft Eschen und Fichten. Beide Baumarten fielen Schädlingen zum Opfer: Die Esche dem Eschentriebsterben (ein Pilz), die Fichte dem Buchdrucker (eine Borkenkäferart). «Draussen sieht es zum Teil verheerend aus», so Lack. «Und auch die Leute werden dadurch aufgeschreckt.»

Damit meint er etwa die grossen Flächen, bei denen vom Eschentriebsterben befallene Bäume entfernt werden mussten. In Allschwil sei die Krankheit besonders einschneidend, weil der Wald zu rund 25 Prozent aus dieser ehemals dominanten Baumart besteht. Anderenorts im Baselbiet liege der Eschenanteil viel tiefer – auf den ganzen Kanton gesehen bei etwa zwei bis drei Prozent, erörtert Lack.

Im Gebiet westlich der Neuwilerstrasse mussten diesen Winter etwa 800 Kubikmeter oder rund 200 Eschen gefällt werden. «Das waren

Fortsetzung auf Seite 5



Ein Grossteil des Allschwiler Fichtenbestands wurde im Winter abgeholzt. Die Bäume fielen dem Buchdrucker zum Opfer.



Die Weibchen des Buchdruckers legen ihre Eier in Kammern unter der Rinde der Fichte ab.

189.-

NEU!



Garantie 5 Jahre

Jedes Velo ein Einzelstück dank individueller Nummer



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 12/2019

Fahrrad Simply
 Robustes Fahrrad für den Alltag. Einzigartig dank individueller Nummer. 28" Bereifung.
 52576

Rahmen	Stahl
Schaltung	Shimano 7-Gang
Gabel	Stahl
Bremsen	V-Brakes

599.-

Garantie 5 Jahre

NEU!

Rasenmäher Roboter Okay
 Mähzeit bis zu 3 Zonen programmierbar.
 Mit Hebe-/Regensensor und Kindersicherung.
 Gegen Diebstahl mit Code gesichert.
 Steigungen bis 28°. Masse: 52,1 x 38 x 24,3 cm.
 57440



Schnittbreite	20 cm
Motor	Bürstenlos
Akku	Li-Ion 24V / 4.4 Ah
Schnitthöhenverstellung	25 - 55 mm
Maximale Rasenfläche in m²	800
Mähzeit	ca. 90 Min.
Ladezeit	ca. 150 min.

Dauertiefpreise Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch



Warmes Mittagessen frisch gekocht und nach Hause geliefert

So können Sie auch bei eingeschränkter Mobilität und Pflegebedürftigkeit zu Hause bleiben.
 061 482 00 25 • www.sendias.ch



DIANA ASSADI
 COIFFURES
 Hegenheimerstr. 14, 4123 Allschwil, tel +41 61 481 47 33
info@diana-assadi.ch, diana-assadi.ch

Müssen Sie räumen?
 Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe.
 Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde.
 Räumung besenrein inkl. Entsorgung.
 Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.
 Brockenstube Allschwil
 Parkallee 65
 4123 Allschwil
 Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

Farbinserate haben eine grosse Wirkung

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!
 Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

ORTHO-NOTFALL
 Merian Iselin Klinik
 7 Tage von 8–22 Uhr

ortho-notfall.ch
 T +41 61 305 14 00

swiss olympic MEDICAL CENTER
 TUV SUD
www.tuev-sued.de/ms-zert

Fortsetzung von Seite 3

nicht etwa halbkranken Bäume, sondern solche, die unmittelbar vor dem Absterben standen», so Lack.

Wie er erklärt, greift die Pilzkrankheit zuerst die Kronen an. Danach wird der Baum instabil und anfällig für weitere Pilze. So etwa für den Hallimasch, der die Wurzeln abfrisst und den Baum letztlich zu Fall bringt. Das Forstteam versuche vorher einzugreifen. Einerseits wegen der Sicherheit der Waldbesucher, andererseits aus wirtschaftlichen Gründen: Das Holz von Eschen, die zwar krank, aber noch nicht abgestorben sind, ergibt noch einen Ertrag. Man fällt sie wenn möglich, «bevor sie ganz kaputt gehen und nur noch als Brennholz verwendet werden können», so Lack.

Fichtenbestand dezimiert

Anders sieht es bei den Fichten aus, die zwangsgenutzt werden mussten: «Die Stämme werden von Anfang an durch den Hacker gelassen für Brennholz», erklärt Lack. Dies nicht aus qualitativen Gründen. «Der Markt ist dermassen überschwemmt, dass man es gar nicht anders nutzen kann», so der Förster. Der Buchdrucker ist nicht nur hier am Werk, sondern auch in ganz Mitteleuropa. Zudem haben Stürme viel Fichtenwald verwüstet.

Im Allschwiler Wald hat der Buchdrucker im letzten Jahr rund 80 Prozent des Fichtenbestands befallen. Das ergab 500 Kubikmeter Schadh Holz. Ein direktes Resultat der Trockenheit, erklärt Lack. Denn der Käfer befällt primär geschwäch-



Auf Flächen, wo geholzt wird – hier ein Gebiet mit kranken Eschen –, sieht es oft so aus, als ob eine Bombe eingeschlagen hat. Foto Andrea Schäfer

te Fichten. Die Weibchen bohren sich dabei ins Kambium, die Schicht zwischen Holz und Rinde, wo der Baum wächst. Dort legt es seine Eier. Die geschlüpften Jungen fressen sich dann nach draussen und der Baum stirbt ab. «Wenn man zu lang wartet mit Fällen, gibt es eine grosse Epidemie, sodass der Käfer dann auch an gesunde Bäume geht», erklärt Lack. Glücklicherweise mache die Fichte auf den ganzen Allschwiler Wald gesehen nur einen kleinen Anteil aus: rund ein Prozent.

Allgemein habe die Trockenheit dazu geführt, dass mehr Totholz in den Bäumen hängt. Entsprechend gestalten sich laut Lack auch die Fällarbeiten schwieriger und erfordern hohe Aufmerksamkeit des Forstpersonals.

Wie gross der Schaden ist, der die Trockenheit 2018 angerichtet hat, sei noch nicht klar. «Die Trockenheitsschäden sieht man erst im kommenden Frühling und Som-

mer», so Lack. Dann, wenn die Vegetation einsetzt und die Bäume wieder austreiben sollten. «Für uns Förster wird das eine ganz spannende Zeit», so Lack. Er hofft auf einen regenreichen Frühling, auch wenn dies die wohl noch bis im April laufenden Fäll- und Pflanzarbeiten erschweren würde.

Die Buchen zeigten bereits letzten Sommer/Herbst, dass sie gestresst waren. Sie liessen ihre Blätter früh fallen. Allerdings seien die hiesigen Buchen in viel geringerem Mass betroffen gewesen als in anderen Kantonsteilen. Der Anteil der Buche im Allschwiler Wald sei auch viel niedriger.

Der Eiche, die etwa die Hälfte des Baumbestands im Allschwiler Wald ausmacht, habe die Trockenheit nichts anhaben können. «Die Eiche ist zum Glück trockenresistent», so Lack. «Deshalb wird sie auch eine Baumart sein, die in Zukunft unseren Wald dominieren wird.» Aus wald-

planerischer Sicht gelte es schon seit Längerem, eine möglichst grosse Diversität an Baumarten zu erzielen.

Trockenresistenz gefragt

Dies unter anderem durch die Förderung von trockenresistenten Arten wie Eiche, Linde, Hagebuche, Krischbaum, Ahorn und Edelkastanie. «Die Buche und die Fichte, die Trockenheit nicht so gut vertragen, werden langsam zurückgehen», erzählt Lack. Dabei bedenklich ist, dass heute der Wald auf dem Jurarücken zu etwa 80 Prozent aus Buchen und jener im Gebirge aus rund 75 Prozent Fichten bestehe, so der Förster.

«Der Wald ist sehr träge in seiner Entwicklung», antwortet er darauf angesprochen, wie sich der Klimawandel im Allschwiler Wald bemerkbar mache. Es sei nicht etwa so, dass Baumarten wie die Buche von heute auf morgen verschwinden werden. Ihr Bestand werde über Jahrzehnte zurückgehen.

Aufgefallen sind Lack in seinen drei Jahrzehnten im Allschwiler Wald vor allem Veränderungen beim Wetter: «Früher gab es Phasen im Sommer, wo es einfach mal eine ganze Woche geregnet hat – das gibt es jetzt nicht mehr.» Auch die Häufung von Stürmen habe es früher nicht gegeben. Diese bereiten dem Forstteam auch viel Arbeit: Nach jedem Sturm muss überprüft werden, ob die Wege noch sicher sind. Der Förster mahnt: «Wir empfehlen generell, bei Wind auf Waldbesuche zu verzichten. Waldbesuche erfolgen grundsätzlich immer auf eigenes Risiko.»

Wanderverein

Auf Rundwanderung in Aesch



Der Wanderverein genoss am letzten Sonntag das sonnige Wetter. Foto zvg

Die Märzwanderung führte den Wanderverein am letzten Sonntag zuerst von Aesch zur Ruine Pfeffingen. Die Ruine ist seit vier Jahren fertig restauriert und die Teilnehmenden genossen den herrlichen Rundblick. In der Wandergruppe

durften drei neue Vereinsinteressierte begrüsst werden und insgesamt zählte der Ausflug 22 Personen.

Im weiteren Wanderabschnitt am Berg Blauen wurde der Glöggfelsen erreicht. Alte Karrenspuren im Felsen, ein Glöckchen am Ge-

steinsbrocken als auch die, in alten Schriftzeichen geschriebene Bedeutung des Kantonswechsels, zeugen von den historischen Bestimmungen.

Erfreut über die bereits blühenden Bärlauchhaine und duftenden Dorfrand von Nenzlingen bis über die Krete des Blauens mühelos bewältigt. Danach ging es auf den Abstieg über den Blattenpass durch Rebberge und die Aescher Klus. Nach den warmen Sonnenstrahlen empfing die Gruppe in Aesch peitschender Regen und alle waren froh, bald im Tram im Trockenen zu sein. Die abwechslungsreiche Wanderung mit überraschend historischen Höhepunkten bleibt als gutes Erlebnis in Erinnerung.

Dorothe Glutz,
Wanderverein Allschwil

Anzeige

FDP
Die Liberalen

**Zeit für Innovation
statt ausufernde
Bürokratie.**

macht Sinn – Freisinn.

#machtSinn
www.fdp-bl.ch

f t in



Einladung zur Teilnahme
an der **Ehrenbürgerfeier** für

Max Werdenberg

Freitag, 12. April 2019, 17 Uhr
Christkatholische Kirche Allschwil (Dorfkirche)

Anschliessend wird ein Apéro offeriert.

Die Teilnahme steht allen Interessierten offen.



Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) lädt ein zur 121. ordentlichen Delegiertenversammlung am **Mittwoch, 17. April 2019**, 17.30 Uhr im Kultur- und Sportzentrum (KUSPO) Bruckfeld in Münchenstein, Loogstrasse 2.

Delegiertenversammlung

Traktanden

1. Eröffnung und Organisation
- 1.1 Wahl der Stimmzähler und des Wahlbüros
2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 18. April 2018
3. Lagebericht und Jahresrechnung 2018
Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der konsolidierten Jahresrechnung 2018, Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahlen in den Verwaltungsrat
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Organisation
- 7.1 Anpassungen bei der Organisation, der Mitgliedschaft in der Genossenschaft und beim Verwaltungsrat (Statutenänderung)
- 7.2 Konsultativabstimmung zu einer möglichen zukünftigen Verkleinerung der Delegiertenversammlung
8. Verschiedenes

Das Büro der Delegiertenversammlung, Münchenstein, 20. März 2019

Genossenschafterinnen und Genossenschafter, die den Geschäftsbericht 2018 wünschen, wenden sich bitte an Primeo Energie in Münchenstein.

Primeo Energie · Weidenstrasse 27 · CH-4142 Münchenstein 1
T +41 61 415 41 41 · info@primeo-energie.ch · www.primeo-energie.ch



Morgen, Samstag, 23. März

Allschwiler Dorf-Märt

mit vielen attraktiven Warenangeboten
und Verpflegungsmöglichkeiten

Von 9 bis 17 Uhr in der Schönenbuchstrasse,
Neuweilerstrasse, Obere Kirchgasse.



**Kathrin
Schweizer**
in die Regierung

In der Baselbieter Regierung braucht
es wieder eine soziale Stimme!

SP



**Allschwiler
Wochenblatt**

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Kolumne

Jetzt ist fertig
lustig

Der Himmel strahlt blau, das Papier leuchtet weiss, letzteres will beschrieben werden. Kurz, witzig, wenn möglich geistreich soll es sein. Hatten wir das nicht schon in den vergangenen Wochen zur Genüge? Der Narrenspiegel ist für ein Jahr verstaubt und wird in der Motenkiste mitsamt den Larven und Kostümen aufbewahrt. Nicht? Dann gehören Sie wahrscheinlich zu den Ganzjahresfasnachtlern, da hängt das Kostüm stets griffbereit an der Garderobe. Es gibt ja diverse Anlässe, neben dem klassischen Geburtstagsständeli und der



Von
Andi Signer

Hochzeit, das Bierfest, das Sommernachtsfest, Wintersonnenwende usw.

Ganzjahresfasnacht? Geht da mangels Kontrast nicht auch die Vorfreude auf die Fasnachtszeit verloren? Ist nicht die Pause auch eine wohltuende Reinigung, ein Setzenlassen des Erlebten? Braucht es nicht genug Erlebtes, um es sich von der Seele schreiben zu können in der Fasnachtszeit? So sitze ich also vor diesem leeren Blatt und frage mich, soll ich es beschreiben? Einen schwarzen Kontrast zum Weiss setzen? Oder sortieren Sie, liebe Kolumnenlesende noch? Die Fasnacht zum Beispiel? Brauchen Sie eine satirische Fastenzeit?

Gut, der Witz könnte darin liegen, eben nichts zu schreiben, eine blaue Spalte mit Foto und Name erscheint! Sie wüssten dadurch, wer da nichts geschrieben hätte, das wäre doch überraschend, lustig, kurz, oder? Gut, ich könnte den Namen weglassen, dazu werde ich von der Politik schon aufgefördert, zum «Leer lassen», uncool oder? Sie fragen sich, was will er damit ausdrücken? Sie lassen es setzen oder auch nicht, es muss heute schnell gehen. Lesen, verstehen, schmunzeln, weiterblättern. Ich habe verstanden! Sie auch? Wenn nicht, hilft vielleicht: Kopf schütteln, setzen lassen!

Leserbriefe

Christian Stocker
Arnet in den Landrat

Christian Stocker Arnet ist bekannt für sein grosses Engagement und seine empathische Art. Ob als liebevoller Familienvater, freundschaftlicher Berater oder Nachbar im Quartier. Stets hat er ein offenes Ohr und nimmt sich Zeit für seine Mitmenschen und ihre Anliegen.

Auch die Gemeinde Allschwil durfte bereits von seinem Engagement im Einwohnerrat profitieren. Dabei zeichnete sich Stocker Arnet speziell durch sein grosses Fachwissen im Bereich Raumplanung und Verkehr aus. Bei Suchen nach Lösungen für die Parkraumproblematik in den Quartieren und beim Aufgleisen der Neugestaltung des Lindenplatzes zeigte er sich initiativ, pragmatisch und über die Parteigrenzen hinweg konsensorientiert. Tragfähige und ausgewogene Lösungen waren das Resultat dieser Arbeit.

Der Bezirk Arlesheim steht gerade in Bezug auf die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs und des Strassenbaus vor grossen Herausforderungen. Christian Stocker Arnet würde hier die Interessen des Bezirks und unserer Gemeinde hervorragend vertreten – fachlich kompetent, sozial verantwortungsvoll und offen über politische und Landesgrenzen hinweg. Daher erhält er am 31. März unsere Stimme!

Julie und Götz Art

Kathrin Schweizer in
die Regierung

Die Abbaupolitik der vergangenen Jahre hat im Baselbiet in der Gesellschaft tiefe Spuren hinterlassen. Es braucht den sozialen Ausgleich, für die tiefen Einkommen, die Familien und den Mittelstand. Um die Konkordanz in der Regierung wieder herstellen zu können, brauchen wir Kathrin Schweizer. Eine starke, sehr engagierte Frau, welche zuhört und Anliegen von Familien und Personen aus dem Mittelstand vertritt. Auch setzt sie sich aufgrund ihrer Herkunft stark für das untere Baselbiet ein, welches ohne Kathrin Schweizer stark untervertreten wäre. Sie macht sich stark für eine bessere Partnerschaft mit den Nachbarkantonen, eine Vorwärtsstrategie beim ÖV und Perspektiven für alle, auch für die tiefen Einkommen, Familien und den Mittelstand.

Ein weiteres Anliegen ist ihr der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Mit einer Raumplanung, die die schönen Landschaften und die vielfältige Natur schon und ein energiesparendes

Zusammenleben fördert, kann die Lebensqualität im Baselbiet langfristig erhöht werden. Bezahlbarer Wohnraum ist im Baselbiet knapp. Es braucht eine aktive Wohnpolitik, die die gemeinnützigen Wohnbauträger und alternative Wohnformen fördert. Für diese und weitere Anliegen braucht es in der Regierung wieder eine soziale Stimme und darum: Kathrin Schweizer wählen!

Flavia Tschan,
SP-Landratskandidatin

Viel Glück bei den
Wahlen

Ich wünsche allen, die sich für die Landratswahlen aufgestellt haben, alles Gute und viel Glück! Auf alle Fälle hängt bei mir am Garagentor ein grosses Wahlplakat. Jetzt kommt es auf die Wähler an nach dem Motto: Jede Stimme zählt! Sich ins richtige Licht zu setzen heisst aber noch lange nicht, auch ein Licht zu sein. Darum prüfen Sie genau, wen Sie auf Ihren Wahlzettel schreiben.

Erika Würz

Steuervorlage sichert
Wirtschaftsstandort

Zur kantonalen Umsetzung des für den Werkplatz Schweiz entscheidenden Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung verabschiedete der Baselbieter Regierungsrat bereits Ende November 2018 die Steuervorlage 17 (SV 17) an den Landrat. Gegenwärtig wird diese in der Finanzkommission beraten. Die SV 17 schafft für die im Baselbiet tätigen Unternehmen Planungs- und Rechtssicherheit. Das kantonale Unternehmenssteuerrecht wird an die internationalen Entwicklungen angepasst. Künftig sollen alle Unternehmen, internationale wie KMU, gleich besteuert werden. Der Kanton Basel-Stadt hat seine Steuervorlage bereits angenommen. Und am 19. Mai stimmen wir über die nationale Vorlage ab, die Grundlage für die kantonale Vorlage ist. Die SV 17 stärkt die Standortattraktivität des Baselbiets und sichert Arbeitsplätze. Eine solide Finanzpolitik und der in den letzten vier Jahren von der bürgerlichen Regierungsmehrheit erarbeitete Handlungsspielraum haben die nun vorliegende kantonale Steuervorlage überhaupt erst ermöglicht. Wir brauchen auch in den nächsten vier Jahren eine solide und verlässliche Finanz- und Wirtschaftspolitik in unserem Kanton. Dies garantiert für mich nur das bürgerliche Viererticket mit Thomas de Courten, Monica Gschwind, Anton Lauber und Thomas Weber.

Claudia Sigel, CVP,
Bürgerliches Komitee
«Zukunft Baselbiet gestalten»

Für eine fortschrittliche
Klimapolitik

Die Schweiz hat einst bei der sauberen Stromerzeugung durch Wasserkraft und bei der Elektrifizierung der Eisenbahn Pionierarbeit geleistet. Wir haben die besten Voraussetzungen, um uns auch beim Klimawandel als Pionier zu positionieren. Unter anderem dank der FDP hat unser Kanton ein sehr fortschrittliches Energiegesetz: Das Baselbiet ist punkto Energieeffizienz von Gebäuden in den vorderen Rängen im schweizweiten Vergleich. Diesen Weg sollten wir mit Mut und Weitsicht weitergehen. Die FDP und ihre Präsidentin Petra Gössi haben die Zeichen der Zeiterkennt. Es braucht griffige Lenkungsabgaben und somit einen Marktpreis für CO₂. Dadurch erhalten emissionsmindernde Technologien einen Markt. Heute geben wir jährlich 18 Milliarden Franken für Öl und Gas im Ausland aus. Es ist viel schlauer, dieses Geld in der Schweiz in die wertschöpfungsintensive Cleantech Industrie zu investieren. Das schafft attraktive Arbeitsplätze und Exportwachstum. Bereits heute arbeiten in der Schweiz 150'000 Personen für Unternehmen, die Gebäude energieeffizient machen und ressourcenschonende Technologien entwickeln. Fortschrittliche Klimapolitik geht nicht auf Kosten unseres Wohlstands, sondern schafft Wohlstand. Dafür braucht es mehr Freisinnige, die mit Wirtschaftskompetenz und Unternehmertum tragfähige Lösungen umsetzen. Ich lege daher am 31. März die Liste 1 der FDP in die Urne!

Robert Vogt,
Landratskandidat FDP

Anzeige

FDP
Die Liberalen

Monica Gschwind

wieder in den Regierungsrat.

www.monica-gschwind.ch
www.rwahlen2019bl.ch

f

Leserbriefe

Weshalb ich die SP wähle

Ich gehe abstimmen und wählen. Darüber hinaus habe ich mit Politik nichts am Hut. Wenn ich aber feststelle, dass die Krankenkasseprämie für meine Frau und mich an die 20 Prozent des Haushalteinkommens ausmacht und die Steuern nochmals fast zwei Monatsrenten (notabene von 12 und nicht 13 p.a.) wegfressen, muss etwas gehen.

Noch vor 25 Jahren habe ich für eine vierköpfige Familie circa 300 Franken für die Krankenkasse weniger bezahlt und die Steuern haben während der beruflichen Aktivzeit circa eineinhalb Monatslöhne (von 13 p.a.) ausgemacht. Ich zähle meine Frau und mich vom Haushalteinkommen her zum Mittelstand. Zum Glück wohnen wir relativ günstig. Und doch müssen wir uns hie und da nach der Decke strecken, damit wir allen Verpflichtungen rechtzeitig nachkommen zu können. Von der SP bezie-

hungsweise deren Landratskandidierenden, die ich alle persönlich kenne und schätze, und von Kathrin Schweizer, Regierungsratskandidatin, weiss ich, dass sie sich für diese Anliegen und darüber hinaus für Lösungen einsetzen, die vielen Menschen im Baselbiet zugute kommen. Darum wähle ich die SP (Liste 2) und Kathrin Schweizer. Nur wer wählen geht, kann mitbestimmen.

Georg Leuenberger

Aadie Allschwiler Fasnacht

Nun hat sich auch die Fasnacht 2019 verabschiedet. Einige weinen noch immer – dies aber nicht nur, weil es jetzt wieder fast ein Jahr dauert bis zur nächsten Fasnacht, sondern auch, weil noch immer das Werfen von Spreu statt Röppli praktiziert wird. Für viele Allergiker ein qualvolles Ärgernis. Wann endlich entwickelt sich Allschwil vom Bauerndorf zum weltoffenen Ort und verzichtet ganz

auf diese Tradition? Andere Gemeinden im Baselbiet kommen schon seit Jahren ohne Spreu aus. Weiss man, dass Allergien immer mehr im Vormarsch sind, so ist es wirklich an der Zeit, Spreu zu verbieten und Anwohner und Fasnächtler zu schützen!

Ines Rizzotto

Kathrin Schweizer in den Regierungsrat

Anfang 2018 gab die langjährige Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer ihren Rücktritt bekannt. Kathrin Schweizer hätte als Erstrückende verdient in den Nationalrat einzuziehen können. Doch Kathrin Schweizer verzichtete auf den Sitz in Bern. Stattdessen stellte sie sich der SP als Regierungsratskandidatin zur Verfügung und nimmt den Wahlkampf und das Wahlrisiko erneut auf sich. Das ist Kathrin Schweizer. Sie stellt sich den Herausforderungen, packt an und entwickelt tragfähige Lösungen. Eine solche Kraft täte der

Baselbieter Regierung gut. Darum empfehle ich Ihnen die Regierungsratskandidatin Kathrin Schweizer mit Ihrer Stimme am 31. März auch zu unterstützen.

Kathrin Arnet

Fertig Fluglärm – Liste 7

Der Kampf gegen den unerträglichen Fluglärm braucht Ausdauer. Um die Flughafenbetreiber endlich zum Handeln zu zwingen, brauchen wir Lärmbetroffenen in Allschwil eine starke Vertretung im Landrat. Denn: Der Fluglärm macht bewiesenermassen krank, weil das Ohr nie «schläft» – und die Flugverkehrsemissionen vergiften unsere Umwelt und zerstören unser Klima. Die Politik muss die Zukunft unserer Generation schützen und die Klimakrise konkret angehen! Liste 7, Grün wählen – auch für unsere Nachkommen.

Julia Gosteli, Präsidentin Grüne Allschwil-Schönenbuch, Landratskandidatin

Parteien

Gratiszeitungen, Tod der Demokratie?

Seit Jahren können wir vor Abstimmungen und besonders vor Wahlen in den Medien lesen, wie die Wahlbeteiligung stetig abnimmt. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges bis Anfang der Siebzigerjahre ist eine solche Abnahme zu beobachten, danach bleibt die Wahlbeteiligung bis Ende der Neunzigerjahre grossmehrheitlich stabil.

Seit Anfang dieses Jahrtausends verzeichnen wir wieder einen stetigen Rückgang der Beteiligung. Interessant

ist, dass ab 2000 die Gratiszeitungen und ab Anfang des Jahrzehnts die kostenlosen Onlinemedien rasant den Markt erobern, während die klassischen, kostenpflichtigen Printmedien die Leser im sechsstelligen Bereich verlieren. Die Folge sind Artikel unter enormem Zeitdruck, welche schlecht oder nicht recherchiert wurden und dies von Journalisten ohne Fach- oder Hintergrundwissen. Da werden Artikel über Politiker oder Situationen geschrieben und ich rede von allen Parteien, da bleibt mir nur das Staunen und der Schreck. Als Leser kann man so nur zum Schluss kommen, wir seien alles Scharlatane, Narzissten, Intriganten und bereichern uns am liebsten selber. Ob ich nun wählen gehe, macht doch keinen Unterschied, diese Aussagen kann man auch online in den Kommentaren zu den Artikeln lesen.

Nein sage ich zu dieser Entwicklung und Einstellung. Ich kandidiere für den Landrat auf der Liste 3/SVP und bin überzeugt, die richtige Politik für Baselland zu gestalten. Ich bin aber auch der Überzeugung und habe die Erfahrung in zehn Jahren Einwohnerrat gemacht, dass die Mehrheit der Politiker anständige, ehrliche und engagierte Personen sind. Sie müssen nicht mit jedem Politiker einverstanden sein, wir sollten uns jedoch fragen, welche Medien wir wie konsumieren und was dies für die Entwicklung der Demokratie bedeutet. Gehen Sie wählen und sollten Sie mich wählen, freue ich mich umso mehr.

Florian Spiegel, Fraktionspräsident SVP Allschwil

Steuerreform ja – aber nicht so!

Mit der am 19. Mai zur Abstimmung gelangenden Steuervorlage 17 ist das Stimmvolk aufgerufen, sich mit einem Stimmzettel über eine Steuerreform und die Finanzierung der AHV (Staf) auszusprechen – zwei Themen, die nicht das Geringste miteinander zu tun haben. Während weithin unbestritten ist, dass die Schweiz – auch auf Druck des Auslands – ihr Unternehmenssteuerrecht anpassen und die privilegierte Besteuerung von Holdings abschaffen muss, haben die reformunwilligen Kräfte im Parlament durchgesetzt, dass im gleichen Paket eine Scheinreform der AHV enthalten ist, welche die erwerbstätigen Generationen belastet und die Probleme der zweiten Säule nicht löst. Die dringend notwendigen strukturellen Reformen der AHV werden damit einmal mehr auf den St. Nimmerleinstag verschoben. Das ist kein Kompromiss, sondern ein an Erpressung grenzender, die direkte Demokratie mit Füßen tretender Kuhhandel. Die Grünliberalen sagen darum am 19. Mai Nein zur Staf.

Grünliberale Partei Allschwil-Schönenbuch

Die GVP in den Landrat

Der Allschwiler CVP-Gemeinderat Philippe Hofmann ist Ressortvorsteher der Bereiche Sicherheit, Einwohnerdienste sowie für Umwelt und

Energie. Sensible Themen, die nebst einem grossen Engagement für die komplexen Themenbereiche eine Politik nahe an der Bevölkerung verlangen. Philippe Hofmann ist pragmatisch, zugänglich und offen für Problemstellungen aus der Bevölkerung. Deren Lösungen sieht er stets im Einbezug aller Interessen und der Abwägung der Argumente. Polarisierendem, dogmatischem Links-Rechts-Denken begegnet er mit einer verständlichen Sprache, pragmatischen, volksnahen Politik und konsensorientierter Handlung. Ganz nach seinem Motto «Mehr Allschwil fürs Baselbiet» Aus seiner Arbeit als Gemeinderat bringt er sein breites Wissen mit in den Kanton.

Hannes Hänggi lebt eine bevölkerungsnahe und konsensorientierte Politik, basierend auf dem Erfolg der Schweizer Demokratie mit dem Milizsystem und dem gemeinsamen Suchen nach Lösungen. Hier kommen dem Gruppenleiter Strahlenschutz am Paul Scherrer Institut seine internationalen Erfahrungen in Kommissionen und Gremien der UNO und der OECD zugute. Als Gemeindepräsident weiss er, dass Allschwil und Schönenbuch im Kanton besser gehört werden müssen. Durch ihre Nähe zu Basel und Frankreich sind kantonale Vorgaben oft unpassend. Deshalb fordert er für Allschwil und Schönenbuch in der Alterspolitik (Alters- und Pflegegesetz), im Sozialwesen (Zusatzbeiträge zu den Ergänzungsleistungen) und in der Verkehrspolitik (ÖV und stadtnahe Tangente)

Anzeige



FDP
Die Liberalen

Für eine Bildung, die mit der Digitalisierung Schritt hält.

macht Sinn – Freisinn.

#machtSinn
www.fdp-bl.ch

f t in

Parteien

bessere Lösungen. Allschwil und Schönenbuch brauchen weitere starke Stimmen im Landrat. Ihre Wahl in den Landrat wird unterstützt von Felix Keller (bisher), Muriel Dietiker, Christian Kellermann, Claudia Sigel und Laura Spielmann.

Vorstand CVP Allschwil/Schönenbuch

Die
Vorschreiber

Seit mehr als drei Jahren haben wir also eine rein rechtsbürgerliche Regierung mit einem grünen Feigenblatt. Was ist der Leistungsausweis dieses fünfblättrigen Kleeblatts? Die schwarzen Zahlen. Einzig und allein. Aber zu welchem Preis? Der öffentliche Verkehr wurde im oberen Baselbiet ausgedünnt, die Prämienverbilligungen für Berechtigte heruntergefahren und erst mit dem Druck der SP-Initiative wieder erhöht. Dies immer noch unter den Empfehlungen des Bundes! Die Regierung hat mit einer falschen Strategie und einer spärlichen Finanzierung vor der Vorsebständigung das Kantonsspital Baselland in eine gefährliche Situation gebracht. Es gäbe noch viele Beispiele aus den Sparten Gesundheit, Soziales, Bildung und Kultur, wo mit dem Rasenmäher gewütet wurde. Und alles für schwarze Zahlen.

In dem Zusammenhang konnte man immer wieder etwas von Spielraum lesen. Dieser Spielraum heisst Steuersenkung. Diese werden natürlich so ausgestaltet, dass sich die Wenigverdienenden eine Tasse Kaffee mehr im Monat leisten können und die Konten der Reichen dafür umso fetter werden können. Damit dieses Spiel umgesetzt werden kann, braucht es aber in Regierung und Parlament satte Mehrheiten. Es darf, nun da die Saat des Sparens aufgehen soll, keine Einwände geben. Darum schreibt das bürgerliche Komitee auch auf Plakaten vor, wie wir, das Wahlvolk, zu stimmen hat. Wir sollen die vier Steuersenker wählen und die fünfte Stimme einfach nicht gebrauchen. Das ist undemokratisch und grenzt an Bevormundung.

Dagegen hilft nur eines: die Machtverhältnisse in Regierung und Parlament wieder zurechtrücken. Deshalb Liste 2 unverändert einwerfen. Und nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr, aber schreiben Sie unbedingt auf eine der fünf Zeilen den Namen Kathrin Schweizer.

Christoph Morat, SP Allschwil

Die direkte
Demokratie

Die aktuellen Medienmitteilungen, wonach die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Baselbiet im Ver-

gleich zu anderen Kantonen nicht wirklich «tout feu, tout flamme» sind, um an die Urne zu gehen, veranlassen mich, Ihnen ein paar Zeilen zu schreiben. Möglicherweise kann ich Sie ermuntern, Ihren Stimmzettel für die Wahlen am 31. März trotzdem auszufüllen und abzugeben. Die Schweiz mit ihrer direkten Demokratie ist weltweit einzigartig. Einzigartig deshalb, weil die Stimmbürger an der Urne immer das letzte Wort haben. Sie entscheiden, wer im Baselbiet ins Parlament und in die Regierung gewählt wird. Dass die Wahlbeteiligung im Baselbiet eher schwach ist, mag viele Gründe haben. Ich kann mir vorstellen, dass es für viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nicht einfach ist, die richtigen Personen zu wählen, da man die Kandidierenden oftmals nicht kennt, sondern nur die strahlenden Gesichter auf den Plakaten. Wichtig scheint, sich ein kurzes Bild über die Kandidierenden zu machen. Sie können die Kandidaten ganz einfach über Google näher kennenlernen und sich ein Bild darüber machen, ob sie politisch aktiv sind und für die Bevölkerung bereits gute Arbeit geleistet haben. Denn wer sich in ein Parlament oder eine Regierung wählen lassen möchte, muss ganze Arbeit für das Volk leisten.

Ich darf für mich sicher in Anspruch nehmen, dass ich in den letzten vier Jahren ganze Arbeit für die Gemeinde Allschwil und Umgebung im Landrat geleistet habe. Gerne möchte ich auch in Zukunft Ihre Anliegen ins Parlament tragen als echt bürgerliche Politikerin. Und weil auch mein Vater Roman Klausner seit acht Jahren hervorragende Arbeit im Landrat geleistet hat, vor allem als Präsident der Finanzkommission, wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn Sie uns beiden als bisherige Landräte je zweimal Ihre Stimme geben würden.

Pascale Uccella, Landrätin AVP

Für eine Politik mit
Herz und Verstand

Als überzeugter Demokrat finde ich es scheusslich, wie sich die parlamentarische Parteiendemokratie von der grenzenlos globalisierten Wirtschaft ins Schlepptau nehmen lässt: Ohne Rücksicht auf das Wohl der Bevölkerung und die Umwelt sowie wider besseres Wissen. Auch im Baselbiet drehen sich die etablierte Politik und die Wirtschaft in einem rasenden Leerlauf hoffnungslos im Kreis. Es herrscht eine kollektiv unbewusst organisierte Werte- und Verantwortungslosigkeit: Wo neoliberal verblendet alle tun oder lassen können, was und wie sie es wollen. Hauptsache: Es bringt Profit und macht Spass. Und läuft es schief, kann niemand

etwas dafür. So werden Grosse immer noch grösser, Mächtige immer noch mächtiger und Reiche immer noch reicher: Es ist für sie nicht relevant, dass sie mit ihrer Gier die Erde an die Wand fahren.

Überfluss ist das krasse Gegenteil von Wohlstand. Gestern noch haben grosse Parteien auf beispielsweise immer noch mehr Konsum, Verschleiss und Wachstum gesetzt. Und heute kommen sie im grünen Mantel daher. Sie betreiben eine Politik, bei der es um das Gewinnen und nicht um die Sache geht. Im Denk- und Handlungsmodell «Immer-noch-mehr-bis-zum-Geht-nicht-mehr» wird auch der Klima- und Umweltschutz zum Geschäft. Ein Klimaschutz, der nur interessant ist, weil sich damit Profit erwirtschaften und/oder Macht erlangen lässt, kann keine wahrhaft nachhaltig zukunftsfähigen Lösungen beinhalten. Nur wenn wir rasch und konsequent handeln, können wir die Erderwärmung begrenzen, das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten aufhalten und für uns und kommende Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen bewahren. Anstatt «Immer-noch-mehr» sagen wir Grüne deshalb qualifiziert «Stopp!»: Besser einfach leben lernen. Mit Herz und Verstand: Mit der Liste 7 sind Sie dabei!

*Ueli Keller, Landratskandidat und
Vorstand Grüne Allschwil-Schönenbuch*

Rauch(en)
im Landrat

Ein wichtiges Thema in der letzten Landratssitzung war eine Motion von Sara Fritz, Landrätin EVP, mit dem Ziel, den Jugendschutz auf E-Zigis und Co. auszuweiten. Bis jetzt sind E-Zigaretten frei verkäuflich, ohne Altersbeschränkung. Die Gesetzeslücke, die dafür verantwortlich ist, wird frühestens bei der Revision des

eidgenössischen Tabakproduktegesetzes geschlossen. Da diese Revision auf Bundesebene aber noch lange dauern könnte, sei es wichtig, dass Baselland früher reagiert, wurde seitens EVP im Baselbieter Landrat argumentiert. Die Motion möchte, dass in Baselland nikotinhaltige E-Zigaretten punkto Jugendschutz, Werbung und Passivrauchschutz wie normale Raucherwaren behandelt werden. Dies ist zurzeit nicht der Fall. So gibt es zum Beispiel keine Altersbeschränkung für den Kauf von E-Zigaretten, weil diese nicht Tabak, sondern Flüssigkeiten mit verschiedenen nikotinhalten Inhaltsstoffen verdampfen und sie deshalb nicht unter das Tabakgesetz fallen. Es kann nicht sein, dass wir im Kanton Baselland ein griffiges Jugendschutzgesetz für Raucherwaren haben, dieses dann aber durch neue Produkte unterwandert wird.

Aus gesundheitspolitischer Sicht und aus Sicht des Jugendschutzes besteht dringender Handlungsbedarf, diese Gesetzeslücke schnellstmöglich zu schliessen. Eine Ratsmehrheit war ebenfalls dieser Meinung, und so wurde die Motion mit 58 Ja-Stimmen zu 24 Nein-Stimmen überwiesen. Die Nein-Stimmen kamen von der FDP-Fraktion und einem Teil der SVP-Fraktion. Dass die Motion überwiesen wurde, ist auch Regierungsrat Thomas Weber zu verdanken. Er hatte sich im Vorfeld bereit erklärt, die Motion entgegenzunehmen und sich auch im Parlament klar dafür ausgesprochen. Seiner Meinung nach sollte es möglich sein, die Gesetzesanpassung bis Ende Jahr umzusetzen.

*Werner Hotz,
Landrat EVP*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Am 31. März 2019 **In den Landrat** www.wk01.wahlen.svp-bl.ch



Florian Spiegel



Samantha Alba



Henry Vogt



Patrick Kneubühler



Fredy Rellstab



Yves Bandini

und in den Regierungsrat
THOMAS WEBER bisher
THOMAS DE COURTEN

Liste 3 
Die Partei des Mittelstandes

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Anzeigenverkäufer/in Print und Online (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publi-reportagen und Rubrikeinträgen für Magazine und Broschüren.
- Sie unterstützen den Verlag bei der Lancierung einer neuen App und akquirieren/gewinnen dafür Partner und Inserenten.
- Sie sind im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

Wir erwarten:

- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdlich am Ball.
- Sie sprechen fließend Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Sie haben ein Flair für Technik und können einem Kunden geduldig die Funktionalität einer App erläutern.
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse: bewerbung@reinhardt.ch
Friedrich Reinhardt AG, Stephan Rüdisühli, Postfach 1427, 4001 Basel
www.reinhardt.ch

BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL



Einladung zur Bürgergemeindeversammlung

Datum: Montag, 8. April 2019

Zeit: 19 Uhr (Türöffnung um 18.30 Uhr)

Ort: Saal Schulhaus Gartenhof,
Lettenweg 32, 4123 Allschwil

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler(innen)
2. Bereinigung der Tagesordnung
3. Jahresrechnung 2018
 - 3.1. Vorlage der Jahresrechnung 2018
 - 3.2. Kenntnisnahme des Revisionsberichtes
 - 3.3. Genehmigung der Jahresrechnung 2018 der Bürgergemeinde Allschwil
4. Wohnbauprojekt Allschwil – Zwischenbericht
5. Einbürgerungsbegehren von schweizerischen und ausländischen Staatsangehörigen
6. Mitteilungen und Verschiedenes
7. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 29.10.2018

Gestützt auf §4 der Bürgergemeindeordnung liegen das Protokoll vom 29.10.2018 sowie die Unterlagen zu Traktandum 3 vierzehn Tage vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle der Bürgergemeinde am Dorfplatz 2 auf und können (ausser dem Protokoll) auch auf der Homepage der Bürgergemeinde, unter www.bg-allschwil.ch, eingesehen werden. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, anlässlich der Versammlung das Protokoll einzusehen.

Im Anschluss an die Bürgergemeindeversammlung offeriert Ihnen der Bürgerrat den obligaten «Obeschoppe».

Zu diesem Anlass laden wir unsere Ortsbürgerinnen und Ortsbürger herzlich ein. **Aufgrund einer Eingangskontrolle und Abgabe von Stimmkarten bitten wir Sie, rechtzeitig einzutreffen** (stimmberechtigt sind alle Allschwiler Bürger, welche im Kanton Basel-Landschaft Wohnsitz haben).

IM NAMEN DES BÜRGERRATES

René Vogt Irène Rauber
Präsident Sekretariat Geschäftsstelle

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9 bis 11 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung.
www.bg-allschwil.ch

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- HORNUSSEN Mühlehalde 175
- RHEINFELDEN Industrie-Ost
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe,
Festpreis

Abdichtungssysteme Walzer AG
Frohburgerstrasse 32, 4132 Muttenz

☎ 061 461 70 00
www.isotec-walzer.ch



ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Sekundarschule

Höhepunkte der Schulzeit



Nach etwas Schneefall am Anfang durften die Klassen 1Eb und 1Ec ihr Skilager diese Woche bei guten Winter-sportverhältnissen in Sedrun verbringen.

Foto Bernadette Schoeffel

Diese Woche waren einige Klassen der Sekundarschule im Skilager.

Wegen eines Bundesgerichtsurteils sind die Elternbeiträge für Lager gesunken. Dies würde in Zukunft vor allem auch Skilager verunmöglichen. Zum Glück hat der Kanton Baselland beschlossen, hier einzuspringen und trägt sämtliche Mehrkosten, die durch das Bundesgerichtsurteil entstehen. Die Erziehung zur Gemeinschaft, die in einem Lager geschieht, kann als Bildungsziel gelten. Im Skilager erhalten alle Kinder die Möglichkeit, das Skifahren oder Snowboarden zu erlernen, und geniessen Unterricht in Grup-

pen. Während einer Woche in den Bergen erfahren die Jugendlichen zudem die Schönheit der Natur. Vor allem auch Kinder mit Migrationshintergrund erleben die Schweiz einmal aus einer anderen Perspektive.

Für Lehrpersonen stellt jedes Lager eine Mehrbelastung und eine grosse Verantwortung dar. Sie nehmen dies auf sich im Wissen, dass die Lagerwochen für die Entwicklung der Kinder wichtig sind. Die Sekundarschule Allschwil führte diese Woche ihre Skilager durch. Fast alle ersten und zweiten Klassen sind für fünf oder sechs Tage in die Berge gefahren und kehren heute zurück.

Bernadette Schoeffel, Präsidentin
Schulrat Sekundarschule Allschwil

Tag der offenen Tür

Am Dienstag, 2. April, öffnet die Sekundarschule ihre Türen für alle Erziehungsberechtigten und Interessierten. Die Klasse 3Pa betreibt am Morgen im Foyer des Schulhauses Breite ein Café mit selbstgebackenen Kuchen. Für Unterrichtsbesuche sind Sie gebeten jeweils rechtzeitig zu Beginn der Unterrichtszeiten (7.30/8.25/9.20/10.25/11.15/13.30/14.25/15.25/16.15 Uhr) zu erscheinen. Der Tagesstundenplan wird auf den Monitoren in den Eingangsbereichen angezeigt.

Seniendienst

Lotto, Schlafapnoe und das Land der Pharaonen

In den nächsten Tagen lädt der Seniorendienst zu drei Veranstaltungen ins Café Alte Post an der Oberwilerstrasse 3 ein. Am Sonntag, 24. März, um 14.30 Uhr findet bereits zum zweiten Mal ein Lottos-Nachmittag statt. Es wird ohne Geldeinsatz gespielt, mit ein wenig Glück können Sie trotzdem etwas gewinnen.

Am Donnerstag, 28. März, ab 14 Uhr dreht sich alles um Schlafapnoe. Sind Schnarchen oder Atempausen harmlos oder gefährlich? Auf dieses Thema wird Albrecht Breitenbücher, Pneumologe am Kantonsspital Bruderholz, mit seinem Vortrag eingehen. Immer wieder hört man von Verkehrsunfällen durch Einschlafen am Steuer. Diese haben oftmals schwerwiegende Folgen für alle Beteiligten. Das obstruktive Schlafapnoe-Syndrom kann die Ursache eines solchen Zwischenfalles sein. Doch noch viel häufiger sind negative Auswirkungen des nächtlichen Sauerstoffmangels auf unsere allgemeine Gesundheit. Breitenbücher informiert über die Abklärungs- und Behandlungsmöglichkeiten dieses leider nicht seltenen Krankheitsbildes.

Am Sonntag, 31. März, um 14.30 Uhr geht es schliesslich um «Ägypten – das Land der Pharaonen». Zusammen mit dem Basler Forscherteam gräbt Referentin Susanne Bickel, Professorin für Ägyptologie an der Universität Basel, in Luxor nach Funden und Gegenstände der über 3000-jährigen Geschichte dieses Landes. Findet das Team 80 Mumien auf einen Schlag oder die älteste Sonnenuhr, dann sind dies absolute Höhepunkte bei den nicht immer leichten Ausgrabungen. Die Referentin erzählt in ihrem Vortrag auf humorvolle Art von ihren Erlebnissen und Erkenntnissen und unter welchen Bedingungen die Forschungen für die aktuellen Projekte der Universität Basel ablaufen.

Astrid Storz,

Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch

Jubla

Besuchswoche Anfang April



Die Jubla freut sich auf viele Gäste an ihrer Besuchswoche.

Foto zVg

Was machen Jungwacht und Blauring (Jubla) eigentlich? Einmal pro Woche trifft sich jede Gruppe und verbringt zusammen einen tollen Abend – die Gruppenstunde. In dieser Zeit wird gebastelt, gespielt, gekocht, ein Sportturnier ausgetragen und noch vieles mehr. Dieser Abend wird von den jeweiligen Gruppenleiterinnen und -leitern

geplant und durchgeführt. Die Kindergruppen von den Siebenschläfern bis zu den Geenies sind nach Alter und Geschlecht getrennt.

Wolltest du schon immer mal dabei sein, wenn wir in einer 90-minütigen Gruppenstunde Fussball spielen, Pizza backen oder einen Schatz finden? Dann haben wir gute Nachrichten für dich: Vom 1. bis

5. April findet die Jubla-Besuchswoche statt. In dieser Woche wird ein Spezial-Programm stattfinden und für alle Kinder gibt es die Möglichkeit, ein kleines Geschenk zu gewinnen. Wann sich die Gruppe in deinem Alter trifft, kannst du auf www.jubla-allschwil.ch nachschauen, und bei Fragen steht dir die Jubla gerne per info@jubla-allschwil.ch zur Verfügung. Alle Gruppenstunden finden im Blumenneck (Blumenweg 2) statt. Die Jubla freut sich auf deinen Besuch!

Ausserdem steht auch bereits der nächste Anlass an: Am 6. April kannst du mit der Jubla eine Schnitzeljagd durch die Stadt erleben. Treffpunkt ist um 11 Uhr beim Blumenneck. Die Rückkehr ist um 16 Uhr.

Lea Steiner und Sabrina Schmid
Jungwacht Blauring Allschwil

Anzeige

TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl-Gas-Solar-Wärmepumpe-Fotovoltaik-Tank

FKC_051312

Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

Natur

Auf den Spuren von «Baumeister Biber»



Bereits vier Wochen nach der Geburt nehmen die jungen Biber neben der Muttermilch auch pflanzliche Nahrung zu sich. Im Wasser hindert die im Jungtierfell enthaltene Luft die Kleinen am Tauchen. Fotos Christof Angst/Pro Natura

In den nächsten Wochen finden mehrer Führungen in Biberrevieren statt.

AWB. Wie lebt der Biber? Was für Lebensräume braucht er? Wieso fällt er Bäume und warum gilt er als grosser Naturförderer? – All dies ist an den Biber-Exkursionen von Pro Natura zu erfahren.

Die schweizweit 17 Exkursionen finden von Mitte März bis Ende April im Rahmen der «Aktion Biber & Co.» statt. Sie richten sich an alle, die Einblick in die Welt des geheimnisumwitterten Nagers erhalten möchten, dessen Population in der Schweiz heute wieder rund 3000 Tiere umfasst.

Auch hier in der Region finden Führungen statt. Sie werden von

Pro Natura Baselland organisiert. Morgen Samstag, 23. März, (Leitung Céline Mäder) sowie am Freitag, 5. April, (Leitung Khalil Belaid) gibt es je eine Führung durch die Reinacherheide. Rund 200 Jahre nach ihrer Ausrottung sind die Biber seit einigen Jahren wieder in die Birs zurückgekehrt und hatten letztes Jahr bereits zum fünften Mal Nachwuchs. Treffpunkt

zu dieser zweistündigen Exkursion ist jeweils auf der Nepomukbrücke in Dornach. Die morgige Führung startet um 14 Uhr, die vom 5. April um 17 Uhr.

Am Sonntag, 31. März, führt Simon Fischer während zwei Stunden durch das älteste Baselbieter Biber-Revier in Füllinsdorf. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Ergolzbrücke Wölferstrasse in Füllinsdorf.

Die letzte Führung im Baselbiet findet am Sonntag, 7. April, in der Grün 80 in Münchenstein statt. Sandra Nachtigal erörtert, wie sich der Biber in einem sehr belebten Gebiet angepasst hat und wie das Zusammenleben mit dem Menschen funktioniert. Treffpunkt zur zweieinhalbstündigen Führung ist um 14 Uhr beim Migros Restaurant im Park.

Alle Führungen sind kostenlos. Die Anmeldung erfolgt via E-Mail unter astrid.schoenenberger@pro-natura.ch oder per Telefon 061 921 62 62. Bitte geben Sie den Ort der Exkursion an. Die Organisatoren bitten darum, den öffentlichen Verkehr zur Anreise zu benutzen.

Anzeige

Besser hören und verstehen: Vertrauen Sie in Allschwil jetzt auf Audika!

Sie haben das Gefühl, nicht mehr so gut zu hören wie früher?

Überprüfen geht schnell und kostet nichts – mit unserem Hörtest!

- ✓ renommierte Schweizer Hörakustik
- ✓ kostenlose Beratung und Hörtests
- ✓ persönlicher und umfassender Service
- ✓ modernste Hörsysteme aller Marken und Typen



Audika Hörcenter
Dorfplatz 5
4123 Allschwil

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 08.30–12.00 Uhr
13.00–17.30 Uhr

Audika:
«Qualität der
Hörberatung»

Note:
SEHR GUT

(Kassensturz
10/2018)

Termin-
vereinbarungen:
Tel. 061 481 55 67

Unser freundliches
und kompetentes Team
freut sich auf Sie!

Ihr Experte für gutes Hören

www.audika.ch

Audika
80 Hörcenter in der Schweiz

Kirche

Kinder- und Familienfeier am Samstag

«Nein! Ich möchte nicht in die dunkle Erde gesteckt werden», sagt die Blumenzwiebel dem Gärtner. – Ob sie sich überzeugen lässt? Kommt und findet es heraus. Die Feier findet am 23. März um 18 Uhr in der Kirche St. Theresia statt und richtet sich an Kinder und Familien, Grosseltern, Gottis und Göttis etc... Mit einer kindgerechten Geschichte wird gemeinsam dem Leben nachgespürt. Im offenen Teil der Feier werden verschiedene Ateliers angeboten, die frei besucht werden können. Im Anschluss sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen. Die Organisatoren freuen sich auf euch.

Silvia Guerra, Martin Mannhart,
Karin Burok, Sabina Bobst

Trauerreden – Trauerfeiern für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich Jörg Bertsch, freier Trauerredner Tel. 061 461 81 20 www.der-trauerredner.ch

Suppentagskonzert



Das Chörli St. Theresia singt zugunsten des Suppentagsprojekts.

Foto zVg

Chörli singt für Bildung in Afrika

Am Sonntag, 7. April, singt das Chörli um 17 Uhr in der Kirche St. Theresia an der Baslerstrasse 242. Begleitet von einem Solisten, Ad-hoc-Sängerinnen und -Sängern und Instrumentalisten werden besinnliche bis fröhliche Gospels und rhythmische afrikanische Lieder aufgeführt. Die musikalische Lei-

tung hat Beat Züger. Dieses Benefizkonzert findet zugunsten des ökumenischen Suppentagsprojekts «Bildung macht selbstständig» in Ibba, Südsudan, statt. Dazu gibt es eine Kollekte am Ausgang. Der Eintritt ist frei.

Georg Leuenberger
fürs Chörli und die Suppentagskommission

Kinderarche

Frühlings-Gottesdienst in Schönenbuch

Das Team der ökumenischen Kinderarche lädt alle herzlich zu seinem Frühlings-Gottesdienst am Sonntag, den 31. März, um 11 Uhr ins Gemeindelokal Schönenbuch an der Neuweilerstrasse 10 ein. Es wird eine Reise ins «Vier-Farben-Land» unternommen (nach einer Geschichte von Gina Ruck-Pauquet), wo rote, gelbe, grüne und blaue Kinder den Weg zu einem bunten Miteinander finden. Zum Gottesdienst und anschliessen-den Apéro sind nicht nur Eltern, Geschwister, Grosseltern und Freunde herzlich eingeladen, sondern alle, denen das Mitwirken kleiner Kinder Freude macht. Das ökumenische Kinderarche-Team freut sich auf Ihr Kommen! Die Kinderarche ist ein Angebot der römisch-katholischen und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Allschwil-Schönenbuch.

Iris Röthlisberger und
Sonja Gassmann, Kinderarche

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 24. März, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 25. März, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Sa, 23. März, 18 h: Familienfeier.

So, 24. März, 10.30 h: Eucharistiefeier (Krankensalbung).

Mi, 27. März, 9 h: Eucharistiefeier (Krankensalbung).

Do, 28. März, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 24. März, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 26. März, 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 24. März, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Jost Keller, anschl. Kirchenkaffee.

So, 31. März, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli, anschl. Kirchenkaffee.

11 Uhr, Vereinslokal Schönenbuch,

ökumenischer Gottesdienst mit der Kinderarche, Sonja Gassmann, Sozialdiakonin und Iris Röthlisberger.

Morgenbesinnung, jeden Donnerstag 9 h im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulfreien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Ökumenischer Suppentag. Sa, 23. März, 11.30 h: Calvinhaus, auch in St. Peter u. Paul.

Sakraler Tanz. Dienstag, 26. März, 18 h: Kirchli.

Meditation. Donnerstag, 28. März und 4. April, 19.30 h: Kirchli, Wir treffen uns im Turmzimmer, um in der Stille zu meditieren.

Adventure im Frühling. Freitag, 29. März, 17.30 Uhr, Calvinhaus, Zweites Treffen für 10 bis 13-jährige in den Jugendräumen der Oase – mit Spiel, Essen und Kino, Nachtessen. Anmeldung erforderlich.

Musik und Wort. Sonntag, 31. März, 17 Uhr, Calvinhaus, une flûte invisible; Aude Freyburger, Gesang; Nina Mayer, Flöte; John P. MacKeown, Klavier und

Rezitation, Apéro.

Mittwochtreff. Mittwoch, 3. April, 14.30 Uhr, Calvinhaus.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 23. März, 9–16h: Pastetli-Stube am Allschwiler Märkt.

9–11.45 h: Religionsunterricht im Schulzentrum Neuallschwil.

11.30–13.30 h: ökumenischer Suppentag bei St. Peter und Paul und im Calvin-Haus.

So, 24. März, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17 h: Benefizkonzert im christkatholischen Kirchgemeindesaal mit Elisa Bösch (Geige) und Elia Seiffert (Klavier). Zu hören sind Werke von Beethoven, Brahms und Berger. Die Kollekte kommt je zur Hälfte den Musikern und der Renovation der Alten Dorfkirche zugute.

Di, 26. März, 18–19.30 h: Chorprobe im christkatholischen Kirchgemeindesaal.

Sa, 30. März, 11–14.30 h: ökumenischer Spaghetti-Tag in der Mehrzweckhalle Therwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 23. März, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

Sa, 23. März, 9–17 h: Marktstand auf dem Allschwiler Markt.

So, 24. März, 10 Uhr: Gottesdienst.

Di, 26. März, 20 h: Gebetsabend.

Do, 28. März, 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 22. März, 16 h: KCK (Kids Club im Kino) Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com).

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6.Klasse. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com).

So, 24. März, 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk (Für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschliessen-der Diskussion. Start im Gottesdienst).

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Klaus KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Kunsthandwerkliches Grabmal

Hegenheimerstrasse 34 in Allschwil Dorf beim Friedhof
Telefon 061 481 36 44
www.klauskistler.ch

Gestaltung von Grabsteinen und Beschriftungen von Urnenwandplatten sowie Familien- und Gemeinschaftsgrabern.

wähle



Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt
Nachhaltigkeit Gerechtigkeit Menschenwürde



Liste 4

**Silvia Benz, Tobias Schläpfer, Werner Hotz (bisher),
Christoph Ruckstuhl, Silvia Nydegger, Peter Roth**
am 31. März 2019 in den Landrat

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz (egal welcher Zustand).
Wir holen sie bei Ihnen ab,
reparieren und streichen sie und
bringen sie wieder zurück.

**Aktion im März
20% Rabatt**

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

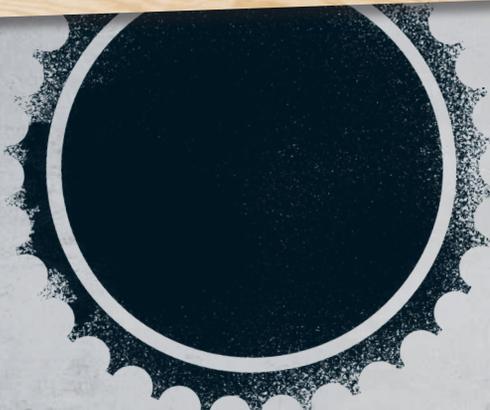
**Bäume
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Carreisen
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

Entdecken Sie auf der Homepage
die aktuellen Ferien + Tagesfahrten
oder verlangen Sie unser Programm.

Inserieren bringt Erfolg!

**450 BIKES. UND EINS,
DAS DEINE BIKE-SAISON
ERÖFFNET.**

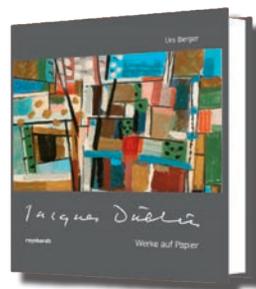


Komm vorbei für deinen Bike-Service.
bikeworld.ch/werkstatt-services

Im Aquabasilea
Pratteln

BIKE WORLD **SPORTXX**
since 1982

reinhardt
Aktuelle Bücher
aus dem
Friedrich Reinhardt
Verlag



SeniorenDienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

So	24.3. 14.30	Lottoplausch im Pöschli
Do	28.3. 14.00	Schnarchen, Atempausen harmlos od. gefährlich Dr. med. Albrecht Breitenbücher
So	31.3. 14.30	Ägypten – das Land der Pharaonen Dia-Vortrag mit Prof. Dr. Susanne Bickel
Mi	3.4. 14.00	Informatik-Café
Mo	Vorm Nachm	Sturzprävention Strick-Café
Di	Vorm Nachm	Fit im Kopf Spiel- und Jass-Café
Mi	Vorm Nachm	GymFit Manne u. Fraue Informatik-Café
Do	Vorm Nachm	Line Dance 16h Annahme Näharb.
Fr	Vorm Nachm	mir laufe zämme Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25
Mo – Fr 09:30 – 12:00/13:30 – 16:00

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 100.–/Std.

Telefon 078 748 66 06

061014

Große Trendshow Sa. 23. März



**Bis 18 Uhr
geöffnet!**

Happy Hour
von 10-12 Uhr
1 Glas Sekt gratis

Grillvorführungen

Kulinarische Highlights
HERZHAFT WILD
FUHLER



www.blumenschmitt.de
www.blumensteul.de
79539 Lörrach Brombacherstr. 50
79618 Rheinfelden Müssmattstr. 85

Kulturverein

Jiddische Musik in der Christuskirche

Die renommierte Gruppe Playin' Tachles ist auf Tournee und tritt mit ihrem neuen Programm «Shein vi di L'vone» am Freitag, 29. März, in der Christuskirche, Baslerstrasse 222, auf. Playin' Tachles nimmt den Zuhörer mit auf eine jüdisch-europäisch-amerikanische Reise, auf der anmutiger Gesang, traditionelle Rhythmen und Melodien, orientalische Überraschungen, jazzige Sequenzen und freie Improvisationen miteinander verschmelzen. Die fröhlich-melancholischen Melodien werden durch freche Spitzfindigkeiten des jüdischen Humors ergänzt.

Die fünf Musiker aus der Schweiz und Deutschland vereinen Musik aus dem traditionsreichen Fundus jiddischen Liedguts mit scharfzüngigen Sprichwörtern, philosophisch-komischen Anekdoten und selbstironischen Witzen. Ganz mühelos stossen die Musiker direkt zum Herzen des Hörers vor. Musik der Klezmer-Tradition findet sich in neuem Gewand in diesem Programm. Was das Publikum durch die Band hören darf, ist die lebensbejahende



Die fünf Musiker aus Deutschland und der Schweiz kommen am 29. März nach Allschwil.

Foto zVg

Essenz der jiddisch-hebräischen Musik. In ihrem zweiten Album «Shein vi di L'vone» verdichtet die Basler Formation den Einfluss vieler Kulturen zu einer tanzbaren und übersprudelnd lebendigen Musik.

In die verspielten Klangfarben von Jazz, Gipsy, Balkan und Südsee mischen sich folgerichtig Impressionen ausgewählter Texte hinein – Anekdoten, typisch jüdi-

scher Humor. Einen Eindruck der Musik kann man unter www.playin-tachles.de bekommen.

Das Konzert wird veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Allschwil-Schönenbuch und beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 25 Franken. Tickets gibt es nur an der Abendkasse ab 18.30 Uhr.

Andreas Krause,
Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Veranstaltungen

Die Schwellemer bummeln am Sonntag

Die letzten Röppli kämpfen in den Strassengräben noch um ihren Verbleib. Schon bald wird nichts mehr an die wunderschöne Schwellemer Fasnacht erinnern. Grund genug also, um am Allschwiler Bummel nochmals gute Fasnachtsmusik zu geniessen. Neben den Cosanostrarugger sind natürlich wieder die Fliegedätscher dabei.

Start am Sonntag, 24. März, ist um 18.30 Uhr beim Schulhaus Gartenstrasse. Es geht dann durch die Strassen bis vor die alte Dorfkirche, wo es gegen 19 Uhr zu einem Platzkonzert kommen wird. Wer auf Oldies, aktuelle Hits sowie Evergreens steht und diese im ganz speziellen Guggensound hören will, der darf sich diesen traditionellen Fasnachtsabschluss nicht entgehen lassen. Die teilnehmenden Vereine freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher. *Simon Schnellmann, Cosanostra-Rugger Allschwil*

«Une flûte invisible» im Calvinhaus

Eine unsichtbare Flöte durchwandert französische Literatur und Musik des Fin de Siècle und der frühen Moderne:

«Aber ich, ich bin noch wach
Und ich lausche draussen dem
Lied einer Flöte,

Das bald Trauer bald Freude verströmt,

Einer Weise, bald schmachtend
bald heiter,

Die mein Liebster spielt.»

Ob im Lied, Märchen oder Schauspiel: sie klingt aus dem Verborgenen – auch im Schatten des Krieges. «Une flûte invisible» steht im Zentrum der vierten Soirée der Reihe «Musik und Wort» zum aktuellen Saisonthema «allein». Es musizieren Aude Freyburger (Gesang), Nina Mayer (Flöte) und John P. MacKeown (Klavier) am Sonntag, dem 31. März, um 17 Uhr im Calvinhaus an der Baslerstrasse 226.

John P. MacKeown,
evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

MVA

Glamour am 6. April im Gartenhof



Neues Konzept – gleiche Besetzung. Der MVA musiziert am 6. April im Saal der Schule Gartenhof.

Foto Michel Heitz

Neuer Name, neues Konzept: Aus dem bisherigen Frühjahrskonzert des Musikvereins Allschwil (MVA) ist neu ein Galakonzert geworden. Aber auf die gewohnte Qualität des MVA muss dabei nicht verzichtet werden und neben musikali-

schem Hörgenuss werden auch Spass und Unterhaltung nicht zu kurz kommen.

Mit einem abwechslungsreichen Programm freuen sich die Musikerinnen und Musiker darauf, das Publikum in ihren Bann

zu ziehen. Auf dem Programm stehen neben dem fulminanten Titelwerk «Sacri Monti» auch etwas leichtere Töne, etwa aus dem Ballett «Coppélia» von Leo Delibes, arrangiert für Bläserorchester. Mit «Crossline», einer modernen Rock-Ouvertüre, zeigen die Musiker eine weitere Facette ihres Könnens auf. Die Zuhörer werden den MVA zudem auf eine Reise in den Orient begleiten können: Dort begibt man sich auf die Jagd durch die Stadt Persepolis. Nach wem gejagt wird? Besuchen Sie unser Konzert und finden Sie es heraus! Und keine Bange, vor dem neuen Konzept: Auch bei einem Galakonzert wird ein schmissiger Marsch natürlich nicht fehlen!

Der MVA freut sich auf zahlreiche Zuhörer, die sich mit ihm auf diese musikalische Gala einlassen und Freude an gefälliger, konzertanter Musik und einem geselligen Abend im Saal Gartenhof haben. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Daniela Giebel,
Musikverein Allschwil

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

5 Jahre Garantie

luxorhaushaltsapparate.ch

Wir suchen Sie!

Wünschen Sie sich eine erfüllende Aufgabe? Dann sind Sie bei uns richtig!



Ermöglichen Sie Senioren ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause.

Ihre Aufgaben:

- Alltagsbetreuung
- Einkaufen und Kochen
- Leichte Haushaltsarbeiten
- Erinnerung an Medikamente
- Begleitung ausser Haus
- Hilfe bei der Grundpflege

Unser Angebot:

- Vielseitige, sinnvolle Aufgabe
- Flexible Arbeitszeiten
- Individuelles Arbeitspensum
- Umfassende Schulungen
- Laufende Weiterbildungen
- Gesamtarbeitsvertrag

Ihr Profil:

- Abgeschlossener Kurs als Pflegehelfer/in SRK (von Vorteil)
- Nicht auf ein festes Einkommen angewiesen
- Bereitschaft von mind. 40% Arbeitspensum
- Zuverlässigkeit und Flexibilität
- Gute Deutschkenntnisse

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.homeinstead.ch/basel

www.hi-jobs.ch

Telefon +41 61 205 55 78

**Achtung!
Bargeld-Pelzankauf**

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08**

K_1342

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.



in den Landrat

LISTE 11

grünliberale
bl.grünliberale.ch

Inserate sind **GOLD** wert

Von privat zu verkaufen an bester Lage im **Dorfkern Pratteln**

Eigentums-Garten-Wohnung

Garten 178 m², Wohnfläche 152 m²

Fr. 890 000.–

Kann nach Ihren Wünschen ausgebaut werden (Küche und Nasszelle)

079 952 49 62

RK051443

Münchenstein: Atriumartige **StWE-WG** mit 2 Wintergärten EG, Hobbyraum UG, 110 m². Terrasse, 2 Gartensitzplätze, AEP. Baujahr 1988.

Fr. 510 000.–.

Anfragen unter: Chiffre 5248, AZ Anzeiger AG, Postfach 843, 4144 Arlesheim

AK31_051435



FRAUEN CHOR
CONCORDIA
BASEL

RK_050829

Mir bruche Di Stimm au no

Proben jeweils am Dienstag von 20.00 – 21.30 Uhr im Holbeinhof, Leimenstrasse 67, 4051 Basel

Auskunft erteilt: Jacqueline Rohrer,
Tel. 061 481 90 45, oder e-Mail: rohrer.j@bluewin.ch

www.frauenchor-concordia-basel.ch

Kaufe Pelze

Abendbekleidung, Briefmarken, Trachten, Taschen und Koffer, Kroko, Gold- und Brillantschmuck zu Höchstpreisen.

Münzen auch komplette Sammlungen, Luxus- und Taschenuhren, Zahngold, Modeschmuck, Tafelsilber, Zinn, Bronzefiguren, Porzellan, Kristall, Antiquitäten, Gemälde, Orientteppiche, Kronleuchter, Bücher, Schreib- und Nähmaschinen, Häckeldecken, Handarbeiten, Puppen, Stand-, Wand- und Kaminuhren, Orden, Kleinmöbel, Instrumente, alte Weine.

Terminvereinbarung nach telefonischer Absprache
F. Richter, Weilerweg 11, 4057 Basel
Telefon 076 270 97 01

AK31_51243

*Lerne Zukunft. Lerne Roche.
Unsere Lehrberufe kennenlernen.*

Infoanlass für junge Leute im Berufswahlalter und deren Eltern.

Wir informieren über unsere 14 Lehrberufe bei Roche am Standort Basel/Kaiseraugst.

Am Samstag, 6. April 2019,
von 9.00 bis 11.30 Uhr oder von 13.30 bis 16.00 Uhr.



Anmeldungen bis Freitag, 29. März 2019
unter Telefon +41(0)61 688 27 03
(Platzzahl beschränkt).

Kunstforum

Inspirierte Farbenvielfalt



Das Kunstforum besuchte am letzten Wochenende die Ausstellung in den Räumen des Zic Zacs.

Foto zVg

Die Mitglieder des Ars Myrema Kunstforums folgten am 16. März der Einladung der Allschwiler Künstlerin Priska Medam zur Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Galerie zum Harnisch an einem neuen Ausstellungsort in den Räumen des Restaurants Zic Zac. Die Künstlerin zeigte ihre blumig-bunten Schichtbilder aus Acrylglas mit organischen Formen und abstrakten graphischen Elementen sowie Effektmalerei, inspiriert durch die Farbigkeit und Emotionalität der Bollywood-Filme. Die Werke zeigen auch die Beziehung zwischen Stille und Bewegung, zwischen Vordergrund und Hintergrund und werden von asiatischen Kunststilen beeinflusst, wird sie doch in Tokyo von einer renommierten Galerie vertreten, und kann an verschiedenen Orten in

Asien ausstellen. Der zweite an der Ausstellung beteiligte Künstler ist der aus Ungarn stammende ehemalige Sportfotograf und Reporter Robert Varadi, der für die Basler Zeitung und als freier Mitarbeiter für verschiedene andere Medien und diverse Sportorganisationen tätig war. Er zeigt seine farbig akzentuierten «Action pur»-Sportbilder sowie seine poetisch-bunten Erinnerungen an die «drey scheenschte Dääg» an der Basler Fasnacht. Sie werden charakterisiert durch einen eigenen Duktus, den der Künstler aus der Digitalfotografie entwickelt hat, um daraus «Gemälde» zu formen, die von der Pop-Art inspiriert wurden und die Betrachter förmlich in das Bilderereignis hineinziehen.

Yolanda Gürtler,
Ars Myrema Kunstforum

Mittwochtreff

In 13 Jahren um die Welt



Monika Estermann und Robert Spengeler erzählen im Mittwochtreff von ihren internationalen Abenteuern.

Foto zVg

Zwei ehemalige Allschwiler haben dieses Abenteuer gewagt in 13 Jahren – ganz ohne Fliegen – mit Schiffen und dem Fahrrad um die Welt zu reisen.

Die ursprüngliche Idee, mit dem Fahrrad in einem, maximal zwei Jahren von der Schweiz bis nach Indien zu radeln, kam anders heraus. Nach knapp einem Jahr haben sie Indien erreicht. Dort hat sie das Reisefieber definitiv gepackt und die beiden Velofahrer beschlossen, ihre spannende Reise fortzusetzen. Daraus ist schlussendlich eine Weltreise von knapp 13 Jahren geworden.

Diese aussergewöhnliche Reise führte sie durch 64 Länder und dabei kurbelten sie mit ihren voll beladenen Velos 101'024 Kilometer herunter. Sie sind gewaltigen Naturschönheiten begegnet, haben

viele liebenswürdige Menschen getroffen, mussten aber auch sehr schwierige Situationen bewältigen.

Monika Estermann und Robert Spengeler haben ihre einmaligen Eindrücke in einer wunderschönen Multimediaschau zusammengefasst, die sie reichlich gewürzt mit Anekdoten und abenteuerlichen Geschichten vortragen.

Sie haben Gelegenheit, im Rahmen des Mittwochtreffs vom 3. April um 14.30 Uhr im Calvinhaus die Reise mitzuerleben. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen samt anschliessendem Zvieri. Das Mittwochtreffteam des reformierten Frauenvereins freut sich auf viele Gäste. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird dankbar entgegengenommen.

Margreth Häberlin,
Mittwochtreff-Team

Publireportage

Bildung und Begeisterung für den Naturschutz

Der Zoo Basel will mit dem Ozeanium, das durch Bildung und Begeisterung für den Schutz der Natur und insbesondere der Meere sensibilisieren soll, einen Beitrag zum Natur- und Artenschutz leisten. Dabei steht das Tierwohl an oberster Stelle.

Der Zolli setzt sich seit Jahrzehnten für den Schutz von Natur und Tier ein. So arbeitet er zum Beispiel mit dem WWF zusammen, um Nashörner sowie mit marinecultures.org, um Korallen zu schützen.

Mit dem Ozeanium möchte der Zoo Basel im Sinne dieser Tradition auf dem «Unort» Heuwaage einen Ort für Umweltbildung schaffen. Denn damit das Meer der nächsten Generation als Ressource erhalten bleibt, muss der Mensch das Meer verstehen.

Das Ozeanium soll das Meer in seiner Vielfalt und Schönheit zeigen und vor Augen führen, wie die Ökosysteme unseres Planeten miteinander verbunden sind. Selbsterlebtes und -gesehenes löst dabei mehr in uns aus als Wissen aus Büchern und von Bildschirmen. Selbstverständlich steht dabei – wie überall im Zoo – das Tierwohl an erster Stelle.



Mit dem Ozeanium möchte der Zoo Basel seine jahrelange Tradition in Umweltbildung fortführen. Gerade für Kinder sind spezielle Räumlichkeiten geplant, um spannende ausserschulische Lernorte zu schaffen.

Film

«Seestück» im Landkino am 28. März



«Seestück» dreht sich um das Leben an der Ostsee.

Foto zVg

Das Fachwerk im Heimatmuseum an der Baslerstrasse 48 zeigt am Donnerstag, 28. März, den Film «Seestück» von Volker Koepp. Die Vorstellung beginnt um 20.15 Uhr.

Die Ostsee in ihren jahreszeitlichen Stimmungen, das helle Licht und die Luftspiegelungen, die Wolken am hohen Himmel, die Vögel im Sturm über den Wellen. Vor der magischen Naturkulisse begegnet man Menschen, die an den Rändern der Ostseeländer leben: auf der Insel Usedom

und an den polnischen Stränden, an den baltischen Küsten und den nördlichen Schären in Schweden. Fischer und Wissenschaftler, Seeleute und junge Menschen erzählen von ihrem Leben im Einklang mit der alle verbindenden Meereslandschaft, von ihrer Arbeit, ihren Erinnerungen und Hoffnungen. Sie entwerfen aber auch das Bild eines Alltags, in dem ökologische Probleme, politische Ost-West-Konflikte und nationale Egoismen allgegenwärtig sind.

Mit «Seestück» schliesst Volker Koepp einen filmischen Zyklus ab, den er mit «Berlin-Stettin» (2010) begann. In diesem Film mischte der Regisseur in seine Beschreibung ostdeutscher Film- und Lebensräume erstmals auch autobiografische Bezüge. «In Sarmatie» (2013) erweiterte er den Blick auf die Region östlich der Weichsel und zwischen dem Schwarzen Meer und der Ostsee. Mit «Landstück» (2016) kehrte Koepp in die Uckermark nördlich Berlins zurück. «Seestück» – ein Film über die Ostsee, über das Leben am Meer und mit dem Meer – schliesst den Reigen nun ab. Wie in den Filmen zuvor spiegeln sich hier die Bögen der Historie in den privaten Lebensläufen der Gegenwart. Auch für die kleine Ostsee gilt: Landschaftsbild ist Weltbild.

Martin Burr,
Fachwerk Allschwil

«Seestück»

Donnerstag, 28. März, 20.15 Uhr.
Deutschland 2018
135 Min. Farbe. D.
Eintrittv 15/12 Franken.

Anzeige

FDP
Die Liberalen

Monica Gschwind

wieder in den Regierungsrat.

www.monica-gschwind.ch
www.rwahlen2019bl.ch

f t

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

In der Grossauflage finden Sie ...



**Mensch
Leben
Gesundheit**



**Velos
Motos**

Diese Präsentationen erscheinen
im **Allschwiler Wochenblatt** am **18. April 2019**
Inserateschluss 5. April 2019

Nicht das passende Thema für Sie? Kontaktieren Sie uns!

LV Lokalzeitungen Verlags AG

Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00 | inserate@allschwilerwochenblatt.ch



Kino

«Leben im Lehmhaus»

Das Fachwerk zeigt den Dokumentarfilm im Beisein der Regisseurin.

Wie sehen erträumte Häuser aus? Didi Contractor ist eine Architektin, die Räume und Landschaften über Nacht zu Plänen verbindet, die eines Tages Wirklichkeit sind. Dass dabei die Erde Baustoff wird und das Raumklima bestimmt, liegt auf der Hand.

In Allschwil ist das besonders offensichtlich: der Sundgauer Riegelbau, die traditionellen Wohnhäuser dieser Region, sind ebenso aus dem Boden gebaut, auf dem sie stehen. Umso erfreulicher ist, dass heute der alte Baustoff wiederentdeckt und gepflegt wird – als Luxusvariante eines Traumhauses wie beispielsweise das Lehmhaus in den Merian Gärten, das Kräuterzentrum in Laufen oder das geplante Ozeanium.

Am 8. März hat Didi Contractor für ihre Arbeit eine Auszeichnung von der indischen Regierung erhal-



«Leben im Lehmhaus» dreht sich um die Architektin Didi Contractor.

Foto zVg

ten. Es ist ein wichtiger Moment für sie, und auch für den Lehmbau. Es ist schön, dass der Dokumentarfilm «Didi Contractor – Leben im Lehmhaus» nun noch einmal eine Runde durch die Schweizer Kinos drehen wird.

Das sind die aktuellen Vorstellungstermine im Fachwerk Allschwil an der Baslerstrasse 48: Am 27. März um 19.30 Uhr (anschliessendes Gespräch mit der Regisseu-

rin Steffi Giaracuni), am 4. April um 18 Uhr (kurze Einführung durch Giaracuni) und am 11. April um 20 Uhr (anschliessendes Gespräch mit der Regisseurin). Der Eintritt kostet 15, ermässigt 12 Franken. Zusätzliche Informationen zum Film finden Sie unter www.didi-contractor-leben-im-lehmhaus.ch.

Martin Burr,
Fachwerk Allschwil

Konzert

Musiker unterstützen die Alte Dorfkirche

Elisa Bösch (Violine) und Elia Seiffert (Klavier) spielen am Sonntag, 24. März, um 17 Uhr im christkatholischen Kirchgemeindesaal Werke von Ludwig van Beethoven (Sonate Nummer 8 in G-Dur), Johannes Brahms (Sonate Nummer 1 in G-Dur) und zum Abschluss die Sonate Nummer 3 in g-moll vom unbekannteren Spätromantiker Wilhelm Berger. Der Eintritt ist frei – es wird eine grosszügige Kollekte zugunsten der Renovation der Alten Dorfkirche und der beiden jungen Künstler erwartet.

Barbara Blättler,
christkatholische Kirchgemeinde



Elia Seiffert und Elisa Bösch spielen am Sonntag zugunsten der Renovation der Dorfkirche. Foto zVg

Anzeige

5 WOCHEN RÜCKEN-SPEZIAL

Rücken- und Kräftigungsprogramm mit Gruppengymnastik und Gerätetraining

Achtung:
Begrenzte Teilnehmerzahl

CHF 89.-

Was bringt mir der Kurs?

- Schmerzreduktion
- Verbesserte Beweglichkeit
- Starker Rücken
- Verbesserte Koordination

Programm:

- Körpersubstanz-Analyse und Physiocheck
- MILON-, Five-, SensoPro-Training
- Rückengymnastik, Pilates, Yoga
- EMS-Training

Van der Merwe Center | Gewerbestrasse 30 | 4123 Allschwil | Tel 061 487 98 98



Infoabend Immobilienverkauf

Wollen Sie Ihre Immobilie verkaufen? Wir nehmen uns gerne Zeit für Ihre Fragen in einem persönlichen und unverbindlichen Gespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Wann und Wo?

27. März 2019, 17–20 Uhr
Team Lindenberger Immobilien GmbH
Hauptstrasse 122 in Binningen

Anmeldung

Tel. 061 405 10 90
info@team-lindenberger.ch
www.team-lindenberger.ch

RK051436



Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Insertat
im
Allschwiler
Wochenblatt

Hausmesse in Therwil 22. März bis 13. April 2019

Betten-Haus Bettina



Profitieren Sie
von unseren
Spezialrabatten!

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil, Tel. 061 401 39 90
Parkplätze vorhanden
www.bettenhaus-bettina.ch

Willkommen in unserer
aktuellen Ausstellung
des schönen Schlafens
in Therwil.



Allschwiler Wochenblatt

047836

BAWA AG

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau



info@bawaag.ch
www.bawaag.ch
Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau

050030

DILL OPTIK
Binnerstrasse 5 • Allschwil
061 481 74 64 • dilloptik.ch

Hallo liebe Leser!

Herr Winter kauft Pelze, Teppiche, Porzellan, Tafelsilber, Schmuck, Münzen, Zinn, Armbanduhren und Musikinstrumente.

Zu fairen Preisen – Barzahlung
Tel. 076 225 80 90

AK31_051424

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

10% auf alles*
inklusive Aktionen

AKTION 20%
auf Gartenmöbel,
Gartenkissen*
21.3.-24.3.19

AKTION 20%
auf Sofas,
Quadro-Regale,
Vorhänge*
19.3.-22.4.19

**Sonntags-
verkauf**
24. März von 11 bis 17 Uhr
interio
nur in Pratteln

*Ausgenommen sind Serviceleistungen wie z.B. Nähservice, Heimlieferung, Montage, Entsorgung, Reinigung etc. sowie Gutscheine, Geschenkkarten und alkoholische Getränke. Der Preisvorteil gilt nur bei Neuaufträgen.

langhag
Natürlich. Lebendig. Stilvoll.

Jetzt im Verkauf:
Einfamilienhäuser und
Reihen-Einfamilienhäuser

langhag-liestal.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Michel Eglin Nicola Martin Manuela Notter

v o g e l immobilien

FRÜHLINGSERWACHEN FÜR IHRE HAUT



mit einem Peeling sanft entfernen kann. Nicht nur am Körper ist das Peeling im Frühling absolute Pflicht, auch im Gesicht kann diese Beauty-Kur den «Grauschleier» entfernen. Vergessen Sie auch nicht, die Poren regelmässig zu reinigen: Je glatter die Oberfläche, desto besser ist die Aufnahmefähigkeit für Pflegeprodukte; natürlich wirkt auch der Teint strahlender und verleiht Ihnen so Schönheit. Achtung: Wenn Sie eine besonders empfindliche Haut haben oder erweiterte Äderchen besitzen, sollten Sie das Peeling vorsichtig angehen, um keinen unnötigen Schaden anzurichten. Auch die Extra-Pflege mit Gesichtsmasken sind im Frühling empfehlenswert. Die wertvollen Öle, die in Gesichtsmasken enthalten sind, sorgen für wohltuende Entspannung. Wer seine Haut zusätzlich verwöhnen möchte, nutzt eine Ampullenkur. Darin sind Wirkstoffe enthalten, die die vom Winter strapazierte Haut beruhigen.

AWB. Der Übergang von den frostigen Winter- zu den angenehmen Frühlingstemperaturen kann dem Organismus ganz schön zu schaffen machen. Wichtig ist, sich bewusst zu machen, dass sich der Körper an den Wechsel anpassen muss und dafür etwas Zeit braucht. Der Frühlingsbeginn sollte aber unbedingt genutzt werden, um

Sonne zu tanken. Wer sich viel an der frischen Luft aufhält, wird die positiven Effekte rasch bemerken. Das Licht regt die Ausschüttung von Serotonin an, dem sogenannten Glückshormon, sowie die vom lebenswichtigen Vitamin D. Bewegung draussen ist gut, allerdings sollte man es auch nicht übertreiben. Wer zum Beispiel weiss,

dass er empfindlich auf Wetterumschwünge reagiert, sollte einfach ein bisschen zurückfahren.

Viele Körperpartien müssen nach dem Winter «reaktiviert» werden. So fühlt sich die Haut an vielen Stellen rau an, besonders an den Knien und Ellbogen. Das liegt an den abgestorbenen Hautpartikeln, die man



Early-Bird Termine um 8.00-8.15 Uhr morgens
/. 10% Rabatt

LuckyHair

Hairstyling | Make-up | Nail-Design
Ihr All-in-one Styling-Salon in Allschwil

Spontan-Termine für gleichentags:
/. 10% Rabatt



Wünschen Sie einen trendigen Haarschnitt, eine Haarverlängerung, ein Umstyling, soll es eine Hochzeitsfrisur sein oder ein passendes Make-up für einen besonderen Anlass, möglicherweise eine Maniküre? Wir sind die Profis für Ihr rundum Styling in Allschwil.



Damen, Herren und Kinder - alle sind bei uns herzlich willkommen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Baslerstr. 275, 4123 Allschwil
Telefon: 061 554 04 07
www.luckyhair.ch - info@luckyhair.ch

Ihr **LuckyHair** - Team
Melanie Stücklin & Gabriella Bucsuhazi

Folgen Sie uns auf Facebook + Instagram und verpassen Sie keinen unserer tollen Sonderanlässe.



Diana Assadi Coiffures

Unser Aussehen trägt viel zu unserem Wohlbefinden bei. Je authentischer und in unseren Augen stimmiger, desto wohler fühlen wir uns in unserer Haut. Um die Schönheit eines jeden Menschen perfekt zu unterstreichen, betonen wir dessen Persönlichkeit durch den richtigen Haarschnitt, das passende Styling und Make-Up. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne persönlich.

Ihre Diana Assadi und Team



DIANA ASSADI
COIFFURES

Hegenheimerstr. 14, 4123 Allschwil
Telefon +41 61 481 47 33
info@diana-assadi.ch | diana-assadi.ch



RHEIN- KREUZFAHRT

BASEL-ROTTERDAM-AMSTERDAM-BASEL

10.-18. MAI 2019

reinhardt



Tulpenblüte

MIT DER MS THURGAU SILENCE****

Der Friedrich Reinhardt Verlag
schenkt Ihnen zu dieser fantastischen
Reise sämtliche acht Ausflüge
im Wert von CHF 290.– pro Person.

Zusammen mit dem Friedrich Reinhardt Verlag
offerieren wir Ihnen diese äusserst reizvolle Fluss-
reise. Sie führt Sie von Basel nach Rotterdam und
Amsterdam und wieder zurück nach Basel.
Bei dieser Reise machen Sie einen Ausflug in den Keukenhof,
der mit seiner prächtigen Parkanlage und seiner einmaligen
Tulpenvielfalt schlicht einmalig ist. Die MS Thurgau Silence****
ist ein äusserst komfortables und ruhiges Schiff. Die Küche
ist hervorragend und die Bedienung erstklassig. Wir bieten
Ihnen grosszügige Superieur-Kabinen an, die über Hotel-
betten und französische Balkone verfügen.

1. TAG BASEL

Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung ab 15.00 Uhr.
Um 16.00 Uhr heisst es «Leinen los!».

2. TAG KEHL

Rundfahrt/-gang durch Strasbourg. Entdecken Sie die
vielseitigen Facetten der Europastadt wie das UNO-Gebäude,
die Altstadt mit malerischen Fachwerkhäusern und das
weltbekannte Münster. Am Mittag Weiterfahrt nach Köln.

3. TAG KÖLN

Morgens Passage der bekannten Loreley-Strecke. In Köln
Rundgang durch die alte Domstadt. Deren Wahrzeichen ist
die Kathedrale, eine der grössten Europas und ein Meister-
werk der Hochgotik.

4. TAG DORDRECHT-ROTTERDAM

Vormittags Ausflug zu den berühmten Windmühlen von
Kinderdijk. Der Komplex aus dem 18. Jahrhundert erlangte
1997 den Status als UNESCO-Weltkulturerbe. Am Mittag
Weiterfahrt nach Rotterdam und Rundfahrt durch die
lebendige und pulsierende Metropole. Am späten Abend
Weiterfahrt nach Amsterdam.

5. TAG AMSTERDAM

Morgens Ausflug zum Keukenhof mit seiner weltweit
einmaligen Blütenpracht. Im Frühling verwandeln Millionen
von Tulpen die herrlichen Parkanlagen in ein farbenfrohes
Blumenmeer. Bei der Grachtenfahrt (1) am frühen Abend
präsentieren sich die Kaufmannshäuser entlang der Kanäle
auf ganz besondere Weise. Weiterfahrt während des Abend-
essens.

*(1) Fakultativer Ausflug, nur an Bord buchbar,
Programmänderungen vorbehalten*



6. TAG DUISBURG-DÜSSELDORF

Geniessen Sie die Annehmlichkeiten an Bord während der Schifffahrt nach Duisburg. Nach dem Mittagessen Ausflug nach Essen zur Zeche Zollverein. Das bis 1986 aktive Steinkohlebergwerk ist heute ein Architektur- und Industriedenkmal sowie eine UNESCO-Welterbestätte. Alternativ Transfer (1) nach Düsseldorf für individuelle Besichtigungen. Währenddessen fährt das Schiff weiter nach Düsseldorf und nimmt die Ausflugsgäste dort gegen Abend wieder an Bord.

7. TAG KOBLENZ

Rundgang durch Koblenz mit Besuch der Festung Ehrenbreitstein. Schmuck präsentiert sich eine der ältesten und vielfältigsten Städte Deutschlands. Lauschen Sie den Ausführungen eines Einheimischen über die einzigartige Kulturlandschaft während der Passage des «Romantischen Rheins». Rebenbewachsene Steilhänge, beeindruckende Felsen wie die Loreley sowie trutzige Burgen prägen das Mittelrheintal und sind Inbegriff der Rheinromantik.

8. TAG BADEN-BADEN

Nach der Ankunft in Plittersdorf nach dem Mittagessen steht ein Busausflug nach Baden-Baden auf dem Programm. Die Bäder- und Kunststadt begeistert mit ihrer Atmosphäre, den prunkvollen Herrenhäusern und traumhaften Parkanlagen während eines Rundgangs. Der Bus bringt die Ausflugsteilnehmer zurück nach Kehl, wo das Schiff bereits wartet.

9. TAG BASEL

Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.



REISEDATEN

9 Tage, Basel–Rotterdam–Amsterdam–Basel
Reisedaten: 10.–18. Mai 2019

REISEKOSTEN

Preise pro Person in CHF,

Superieur Mitteldeck-Kabine:

Normalpreis:	CHF 1780.–
«Reinhardt»-Spezialpreis ***	CHF 1490.–
Auftragspauschale	CHF 30.–

*** Die Anzahl Kabinen ist limitiert



LEISTUNGEN:

Rheinkreuzfahrt in gebuchter Kategorie, Vollpension an Bord, alle Schleusen- und Hafengebühren, Schweizer Bordreiseleitung, Audio-Set bei allen Ausflügen, **Ausflugspaket im Wert von CHF 290.–/Person (8 Ausflüge) gratis**, ausführliche Reisedokumentation

ES STEHEN FOLGENDE KABINEN ZUR VERFÜGUNG:

Superieur Mittel- und Oberdeck-Kabine

Fakultative Zuschläge:

Zuschlag Versicherung:	CHF 52.–
Zuschlag Einzelzimmer:	CHF 590.–
Zuschlag Extra(s) 1:	CHF 150.–*

* Superieur-Oberdeck mit franz. Balkon in der Doppelkabine

NICHT INBEGRIFFEN:

An- und Rückreise zum/vom Schiff, Versicherungen, Getränke, Trinkgelder (Empfehlung € 5.00–7.00 p.P./Tag), Auftragspauschale

FROSSARD REISEN

Alle drei Leserreisen können Sie exklusiv an der **Sattlgasse 4 (beim Marktplatz, 4. Stock) in Basel**, telefonisch unter +41 61 264 55 88, www.frossard-reisen.ch oder unter booking@frossard-reisen.ch buchen.

Zwei weitere exklusive «Reinhardt»-Leserreisen

8 TAGE GLANZLICHTER DER DONAU

Passau–Wien–Budapest–Bratislava–Dürnstein–Passau
Reisedaten: 4.–11. August 2019

«Reinhardt»-Geschenk: Gratis-Ausflugspaket im Wert von CHF 190.– pro Person (6 Ausflüge)
MS Thurgau Silence****

9 TAGE DREI-FLÜSSE-ZAUBER - DONAU, MAIN UND RHEIN

Passau–Regensburg–Würzburg–Miltenberg–Basel
Reisedaten: 13.–21. Oktober 2019

«Reinhardt»-Geschenk: Gratis-Ausflugspaket im Wert von CHF 210.– pro Person (8 Ausflüge)
MS Thurgau Silence****

Geduld der Bürger von Allschwil am Ende – Schluss mit der Abwälzung des Fluglärms!

Nach jahrelanger Sankt Florians Politik muss Basel-Stadt als Flugplatzbetreiber endlich in die Pflicht genommen werden.

Der Flughafen Basel-Mulhouse (EAP) wird von Frankreich und Basel-Stadt (!) betrieben. Sie bestimmen über den Unterhalt, Ausbau und die Entwicklung des Flughafens. Dabei teilen sie sich die wirtschaftlichen Risiken, vor allem aber die Gewinne. Während Frankreich bei der Abwicklung des Flugverkehrs hälftig die Lärmimmissionen auf seinem Territorium übernimmt, hält sich Basel-Stadt geschickt von Fluglärmimmissionen frei und wälzt Belastungen über den Nachbarkanton Basel-Land und hier hervorstehernd Allschwil ab. Gemäss Verursacherprinzip obliegt es jedoch Basel-Stadt seinen Flugverkehr über sein Territorium abzuwickeln, welches problemlos überflogen werden kann (Basel-Stadt geniesst weder Schweiz noch europaweit einen Sonderstatus).

Ungeachtet der wachsenden Gesundheits- und Umweltschäden setzt sich Basel für eine weitere Expansion seines Flughafens ein. Dabei soll sich die Anzahl der Flüge in den kommenden 10 Jahren verdoppeln (!), ein Bahnanschluss her und Gespräche für eine zweite Startbahn sind ebenfalls am Laufen. Das Ganze kostet der Stadt-Basel nur ein Lächeln, entsorgt man doch den damit einhergehenden (Lärm-) Müll bequem und ungefragt beim Nachbarn, vorzugsweise Allschwil.

Das Forum Flughafen (Allschwil), in Zusammenarbeit mit den verbundenen Vereinen der ADRA in Frankreich und BISF in Deutschland, möchte nunmehr nach Jahren der verzerrten Diskussionen im Namen der vom Fluglärm gescholtenen Anwohner, Basel-Stadt in seine Pflicht nehmen. Dann kann sich die Regierung von Basel-Stadt zukünftig mit ihren Einwohnern über Nachtflugverbot, Frachtflüge, Luftverschmutzung und endlosen Lärmzuwachs auseinandersetzen.



Geschätzte MitbürgerInnen von Allschwil, wir erlauben uns Sie mittels dieser Anzeige über unsere jüngst in die Wege geleiteten Bestrebungen zu informieren, indem wir die kollektiv formulierten Forderungen gegenüber Basel-Stadt mit Ihnen teilen.

Sie gibt Ihnen Einsicht in wichtige Details der Zuständigkeiten und derzeit geflogenen Flugrouten.

Diese Initiative haben wir optisch festgehalten unter „Basel sei fair - nimm deinen Flugverkehr“

Ihr Forum Flughafen, Allschwil

Mehr zum Thema erfahren Sie unter www.baselseifair.ch
oder in den Social Media unter #baselseifair



... Nur bei ca. 10% der Starts und Landungen (8 Direktstarts/Tag nach Süden und ILS-Landungen) ist das Territorium des Flughafens Basel-Stadt am Rande betroffen, die weiteren 90% hat Basel-Stadt sukzessive auf die umliegenden Gemeinden abgewälzt. Die DGAC hat bestätigt, dass die aktuellen Flugverfahren „ELBEG“ und „BASUD S“ auf Verlangen des Schweizer Flugplatzhalters Basel-Stadt eingeführt wurden. ...



... Unser Anliegen richtet sich an den Flugplatzhalter Basel (an die Mitglieder der Regierung, Mitglieder des Grossen Rates, Bevölkerung von Basel) und bezieht sich auf das Abwälzen der Flugbewegungen des Flughafens Basel auf die umliegenden Nachbarn. ...



... Basel-Stadt hat sich entschieden einen Flughafenbetrieb zu errichten, in dessen Folge muss Basel-Stadt auch dessen Flugbewegungen übernehmen und diese über sein Territorium abwickeln. Die Abwälzung auf benachbarte Kantone und Gemeinden ist einzustellen. ...



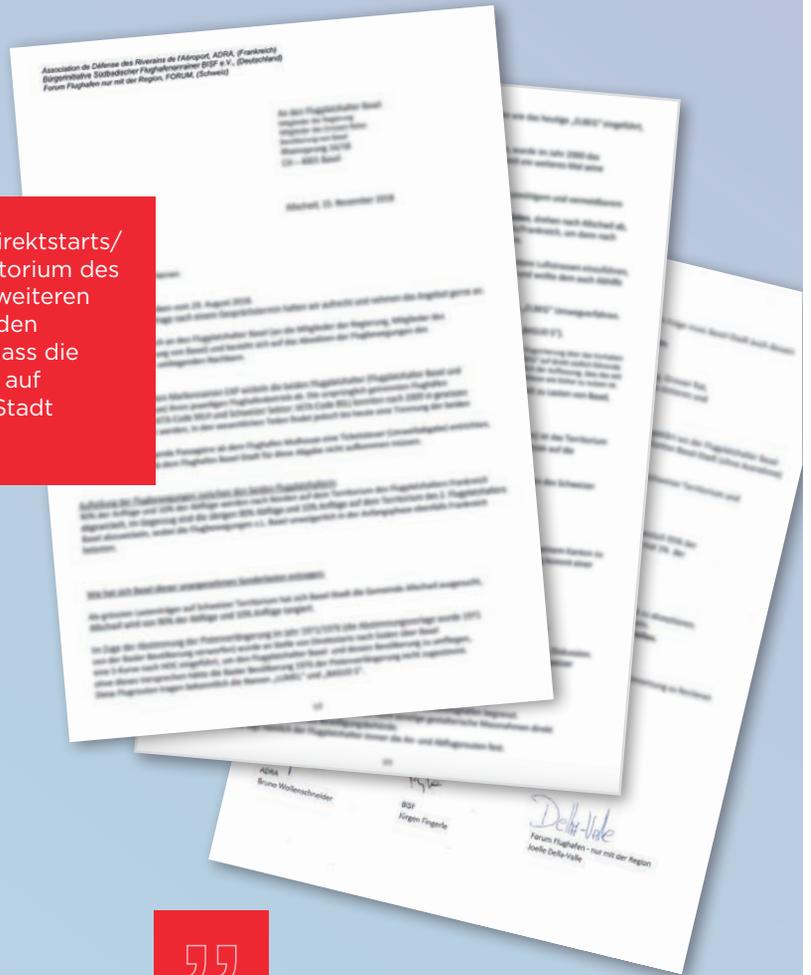
... Der Kanton Zürich trägt die Konsequenzen seines Handelns, er wälzt nicht ab sondern wickelt 95% der Flugbewegungen auf seinem Territorium ab, der Flugplatzhalter Basel übernimmt nicht mal 1% der Flugbewegungen seines Flughafens und wälzt seine Lasten ab. ...



... Wir sind nicht bereit, weiterhin die Umwelt- und Gesundheitsschäden zu tragen noch diese Sankt-Florians Politik zu akzeptieren. Der Flugplatzhalter Basel muss künftig die Flugbewegungen auf seinem Territorium abwickeln. Die eigenmächtige Abwälzung auf benachbarte Kantone und deren Gemeinden ist einzustellen. ...



... Aufteilung der Flugbewegungen zwischen den beiden Flugplatzhaltern:
90% der Anflüge und 10% der Abflüge werden nach Norden auf dem Territorium des Flugplatzhalters Frankreich abgewickelt, im Gegenzug sind die übrigen 90% Abflüge und 10% Anflüge auf dem Territorium des 2. Flugplatzhalters Basel abzuwickeln, wobei die Flugbewegungen z.L. Basel unweigerlich in der Anfangsphase ebenfalls Frankreich belasten. ...





Fruchtiges und Minze aus dem Balkontopf

Früchte im Kleinformat

Wer eigene Früchte will, braucht dafür keine grosse Farm. Dafür reichen ein kleiner Garten, ein Balkon oder ein Terrassenplatz. Denn seit einiger Zeit erfreuen sich Mini-Obstbäume und Zwerg-Gemüse grosser Beliebtheit. Deren Vielfalt nimmt laufend zu und das Gärtnern im Kleinformat ist einer der grossen Trends in diesem Jahr. Feigen, Äpfel, Zitronen, Nektarinen, Birnen, Johannisbeeren, Heidelbeeren, Mandarinen – die Auswahl ist sehr gross. Die Mini-Obstbäume werden rund 15 Jahre alt und wachsen sowohl im Boden, als auch im Kübel. Und das Beste daran ist: Die

Bäume sind zwar klein, aber Früchte sind so gross, wie wir es gewohnt sind.

Neu ist die Begeisterung um die kleinen Obstbäume nicht. Schon vor rund 200 Jahren waren diese in Mode und standen gar in königlichen Orangerien. Mit den beiden Weltkriegen gerieten die Mini-Obstbäume in Vergessenheit. Seit einigen Jahren steigt das Interesse jedoch wieder. Das hängt auch damit zusammen, dass Gärten kleiner werden und Terrassen sowie Balkone anders genutzt werden. Sie sollen nicht nur Zierde sein, sondern auch Platz für Pflanzen haben, an den etwas Essbares wächst.

Minze aus dem Topf

Folgender Dialog war vergangenen Sommer beim Autor dieser Zeilen gang und gäbe:

- Eistee?
- Gerne.
- Mit frischer Pfefferminze?
- Oh ja, bitte.
- Orangen-Minze, Marokkanische Minze, Russische Minze oder Pfefferminze?

Nun, die Geschmäcker sind so vielfältig, wie es Minze-Sorten gibt. Es gibt Dutzende Züchtungen und Geschmacksrichtungen. Von der Hugo-Cocktail-Minze über den australischen Minzestrauch (schmeckt nach Eukalyptus) bis zur Kölnischwasser-Minze. Wer

gerne seine Süssspeisen, Früchte oder Getränke mit Minze oder Pfefferminze veredelt, kann das ganz einfach und auf kleinstem Platz tun. Im Beet oder im Topf. Aber Obacht: Immer mit einer Wurzelsperre pflanzen, sonst breitet sich die Pflanze rasch aus.

Übrigens haben schon die alten Ägypter vor 3000 Jahren die Minze auf den Feldern angebaut. Und Karl der Grosse wollte im Jahr 832 auch unbedingt Minze in seinem Garten angebaut wissen.

Wer also seine Erdbeeren, seinen Eistee oder seinen Joghurt mit frischer Minze aus eigenem Anbau anreichert, kann auf eine feine und jahrhundertealte Tradition zurückblicken.



Individuelle Beratung und fachmännische Betreuung.
Ihr Landschaftsgärtner für Aufträge aller Art.

Garantiert prompt und zuverlässig

Fordern Sie Ihre Infos noch heute telefonisch oder schriftlich an.

Ivo Buonocore

Wegastrasse 25, 4123 Allschwil, Telefon 076 431 07 77, www.buonocore.ch

Aktuell Frühlingsarbeiten

Wenn sich der Winter dem Ende neigt, der Schnee und die Eiszapfen schmelzen, die Tage länger werden und die Nächte lauer ... ist es Zeit für Frühlingsarbeiten im Garten.

Arbeiten an Rasen und Grünflächen

- Zweckmässiger Gehölzschnitt
- Verpflanz- und Pflanzarbeiten
- Düngungen • Kompost verteilen
- Umänderungen • Neuanlagen
- Platten verlegen • Mauern errichten
- Natursteinarbeiten



VIVA saniert den Rasen

Damit der Rasen im Sommer satt und grün ist, macht die VIVA Gartenbau AG jetzt den ersten Schnitt, entfernt Moos und Filz, sät nach und düngt das Gras. VIVA unterstützt Sie gerne.



VIVA Gartenbau AG
 Bündtenmattstrasse 59
 4102 Binningen
 Telefon 061 302 99 02
 Telefax 061 302 99 07
 mail@viva-gartenbau.ch
 www.viva-gartenbau.ch

ROBI MÜLLER

Gartenbau



Baselmattweg 221
 4123 Allschwil
 Tel./Fax 061 481 85 63
 robimueller@bluewin.ch

Mini-Mulden der Waser AG für maximale Entsorgung

Mit dem Kran über den Gartenzaun

Platz ist wertvoll. Besonders wenn es um Abfälle geht. Mit einer Mini-Mulde der Waser AG lassen sich Entsorgungsprobleme in und ums Haus sowie im Betrieb einfach und vor allem Platz sparend lösen. Ob für Alteisen, Altholz, Sperrgut, Gartenabfälle, Elektroschrott, Glas, Isolationsmaterial, Industrie- oder Gewerbeabfälle: Im Muldensortiment der Waser AG findet sich das richtige Behältnis für die Entsorgung auf kleinstem Raum.

Die Mini-Mulden der Waser AG sind unterfahrbar und lassen sich bequem mit dem Palettenrolli bewegen. Mit fest montierten Rollen ausgestattet lässt sich die Mini-Mulde gar von Hand am gewünsch-

ten Ort platzieren. Auch Gartenzäune und Innenhöfe sind keine Hindernisse. Mit dem Kran stellt die Waser AG die Mini-Mulde auch an schwer zugängliche Orte. Mit einem Deckel ist die Mini-Mulde zusätzlich gegen neugierige Blicke und ungewollte Abfälle geschützt. Das alles kostet kein Vermögen, denn Waser Mini-Mulden sind preiswert: Die Preise beginnen ab 102 Franken inklusive Anlieferung, Abholung und Entsorgung und richten sich nach der Art des Abfalles. Ist eine Mulde voll, wird sie bei Anruf gleichentags, spätestens aber innert 24 Stunden ausgetauscht.

Die Waser AG gehört zu den regional führenden Unternehmen

punkto Entsorgung, Transport und Muldenservice. Die Waser Gruppe beschäftigt rund 110 Mitarbeitende

an den Standorten Birsfelden, Hornussen, Rheinfelden, Sissach und Therwil.

Ueli Frei



Qualitätspflanzen in grosser Vielfalt

Baumschule mit Tradition

Zukunftsorientiert und traditionsbewusst erwartet die Baumschule Kessler ihre Besucher, bereits seit über 65 Jahren mit einer grossen Auswahl an Freiland-, Zier- und Nutzpflanzen für alle Standortbereiche des Gartens und der Landschaft.

Neben vielen Privatkunden schätzen auch Architekten, Garten- und Landschaftsbaubetriebe so-

wie Städte und Kommunen die Zuverlässigkeit des Unternehmens.

Das Sortiment reicht von Laubbäumen, Nadel- und Formgehölzen über Rosen, Azaleen, Rhododendren, Stauden, Farnen und Bambus bis hin zu Gräsern, Kletterpflanzen, Gartenbonsai, Balkonpflanzen, Kräutern, Obstgehölzen und Beerenobst.

Geschulte Mitarbeiter mit grosser

fachlicher Kompetenz beraten zu allen Fragen rund um den Garten, geben Tipps sowie Anregungen zur Pflege und bieten Hilfestellung zur Gartenplanung.

Auf dem über 20 000 m² grossen Betriebsgelände bietet die Baumschule Kessler ihren Kunden eine Vielzahl selbst produzierter Pflanzen an. Individuelle sowie innovative Kundenwünsche erfüllt das Unternehmen leistungs-

stark durch inter-/ und nationale Geschäftspartner.

Die perfekte Ergänzung gelingt der Baumschule Kessler mit dem «Sommerhaus», welches dieses Frühjahr fünfjähriges Bestehen feierte. Zu finden sind Lifestyleprodukte, Deko- und Geschenkideen sowie Wohnaccessoires der besonderen Art für den Innen- und Aussenbereich.



Kessler

Baumschulen

& Sommerhaus

Freiland-, Zier-, und
Nutzpflanzen
für Ihren Garten

- www.kessler-baumschule.de -
D-79664 Wehr - Eisenlohrstraße 6 - Tel. +49 7762 8319

SIPA Gärten GmbH

Von der Beratung über die Planung bis hin zur Ausführung und Pflege ist die SIPA Gärten GmbH Ihr kompetenter Partner im Bereich Gartenbau und Unterhalt. Unser Unternehmen hält ein breites Leistungsangebot für Sie bereit.

Geht Ihr Anliegen über unser Angebot hinaus? Wie z.B. Poolbau, Spezialholzerei oder Metallbauarbeiten? Kein Problem! Unsere bewährten Zusammenarbeiten mit erfahrenen Spezialisten ermöglichen es uns Ihnen alle Wünsche aus einer Hand anzubieten.

Wir freuen uns auf Sie!



Unterhalt / Bau / Umänderungen

www.sipagaerten.ch · Tel.: 079 177 18 18 · Allschwil

**Frühlingszeit
Freizeit
Gartenzeit**

Wir planen, bauen und pflegen Ihren Garten fachgerecht und aus einer Hand.

4123 Allschwil
061/ 486 90 40
www.jos-schneider.ch

Jos. Schneider AG
Garten- und Landschaftsbau



Terrassentage – Tag der offenen Tür

Samstag, 23.3. 10 bis 17 Uhr, Sonntag, 24.3. 11 bis 17 Uhr

In einer Glasoase lässt sich der Lieblingsplatz im Freien länger nutzen.

Während der schönen Tage möchten Sie so viel Zeit wie möglich beim Grillen, Reden und Feiern mit Freunden und Familie im Freien verbringen. Dann ärgert man sich, wenn Petrus einem einen Strich durch die Rechnung macht. Damit der Frühling bereits jetzt beginnt, lässt sich die Terrasse ganz nach Wunsch und Bedarf regen- und

wetterfest gestalten. So ist beispielsweise eine Überbauung Schritt für Schritt bis zu einer rundum geschlossenen Glasoase möglich. Und wenn es draussen richtig sommerlich wird, lässt sich die gläserne Front komplett beiseiteschieben.

Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung mit diversen Wintergärten, Glashäusern, Terrassenüberdachungen Pergolen und Markisen.

ROLAND BOLLER GMBH

Wintergärten mit Flair ...

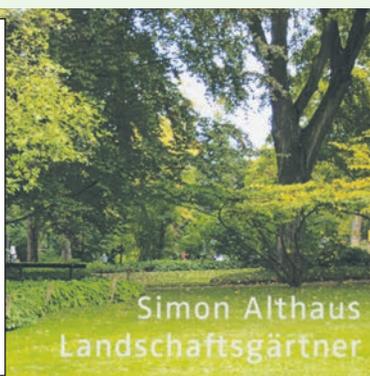
Am Dreispitz 11 · D-79589 Binzen
Tel. +49 7621/4220430 · www.boller-binzen.de

- Wintergärten
- Überdachungen
- Balkonverglasungen
- Pergolen & Markisen
- Haustüren & Fenster
- Terrassendielen
- Rollos & Jalousien

Erfahrener Gärtner empfiehlt sich für Gartenunterhalt:

Jäten, Rasenmähen, Schneiden von Hecken, Sträuchern, Rosen sowie kleinen bis mittelgrossen Obstbäumen etc.
Arbeitsbeginn und -ende am Arbeitsort. Keine Abfuhr.
Fr. 53.- / Std.

Simon Althaus
Telefon 076 372 94 13



Termine

Basketballclub Allschwil

Samstag, 23. März

17.00 Uhr Wohlen Basket – Junioren U17 Inter Kantonsschule T3

Sonntag, 24. März

09.30 Uhr Liestal Basket 44 2 – Mixed U13 A Kuspo 2, Pratteln

10.55 Uhr Mixed U13 A – BC Bären Kleinbasel 2 Kuspo 1, Pratteln

12.20 Uhr Mixed U13 B – BC Bären Kleinbasel 3 Kuspo 1, Pratteln

13.45 Uhr TV Muttenz Basket – Mixed U13 A Kuspo 3, Pratteln

Montag, 25. März

20.15 Uhr Herren 2. Liga – BC Arlesheim 2 Neu-Allschwil 2

20.15 Uhr TV Muttenz Basket 2 – Herren 4. Liga Margelacker

Dienstag, 26. März

19.45 Uhr BBC Laufen – Herren 5. Liga Serafin Primarschule

Mittwoch, 27. März

18.30 Uhr BC Arlesheim – Mixed U13 High Gerenmatte

Fussballclub Allschwil

Freitag, 22. März

20.45 Uhr Senioren 30+ – NK Posavina Im Brüel

Samstag, 23. März

09.00 Uhr Junioren Eb – FC Ettingen (Testspiel) Im Brüel

11.00 Uhr Junioren Ec – US Olympia 1963 Im Brüel

14.00 Uhr Junioren B-Promotion – FC Laufen Im Brüel

17.00 Uhr FC Allschwil 3 – FC Kleinlützel (Testspiel) Im Brüel

Sonntag, 24. März

11.00 Uhr Junioren Db – Rot-Weiss Leimental (Testspiel) Im Brüel

13.30 Uhr Junioren Dc – FC Therwil Im Brüel

Dienstag, 26. März

20.30 Uhr FC Allschwil 3 – SC Dornach Im Brüel

Volleyballclub Allschwil

Freitag, 22. März

19.00 Uhr Juniorinnen U17 – VB Therwil A Schulzentrum Muesmatt

Montag, 25. März

19.00 Uhr Juniorinnen U17 – SC Gym Leonhard Schulzentrum Muesmatt 3

Donnerstag, 28. März

20.30 Uhr Damen 4. Liga (D2) – VB Ettingen Schulzentrum Muesmatt 1

Volleyball Damen 2. Liga

Schwache Vorrunde, starke Rückrunde

Der VBC Allschwil beendet die Saison auf Rang 6. Zum Ende der Hinrunde war das Team noch Vorletzter gewesen.

Von Samuel Wyss*

Der Start in die neue Saison begann für den VBC Allschwil mit einem völlig umgekrempelten Kader. Von den 13 Spielerinnen, die zu Beginn da waren, spielten gleich acht auf einer neuen Position und/oder waren neu zum Team gestossen. Auch die Trainerposition war neu besetzt worden. Und gleich im ersten Spiel musste der Captain das Feld verletzungsbedingt verlassen und die Volleyballkarriere wohl beenden.

Ernüchternder Start

Dass die Umstellungen nicht auf Anhieb reibungslos funktionierten, war in der Vorbereitungsphase spürbar. Nebst der mangelnden Absprache in der Verteidigung, mussten sich auch die Zuspielerinnen auf die unterschiedlichen Anlaufstempel der Angreiferinnen einstellen.

Der Start in die Saison war ernüchternd. Die ersten sieben Spiele



Der VBC Allschwil in der Saison 2018/19: Am Ende war es doch noch eine zufriedenstellende Spielzeit für das Team. Foto zVg VBC Allschwil

gingen allesamt verloren. Nur im siebten Match konnten die Allschwilerinnen dabei zwei Sätze gewinnen und einen Punkt holen. Dies ausgerechnet gegen den damaligen Tabellenführer. Im achten Match gingen nach dem ersten Sieg drei Punkte auf das Konto, bevor dann das letzte Spiel der Hinrunde wiederum mit einer Niederlage endete.

Umkämpfte Duelle

Danach begann die erfolgreiche Rückrunde, in welcher das Team 22 Punkte sammeln konnte. Dies obwohl in den meisten Partien min-

destens drei Spielerinnen fehlten. Nach vielen umkämpften Begegnungen konnten sich die Allschwilerinnen den Ligaerhalt ein Spiel vor Saisonende sichern. Repräsentativ für die Rückrunde war das Auswärtsspiel gegen Laufen. Obwohl eine Aussenangreiferin als Passeuse einspringen musste und vier Spielerinnen fehlten, gelang ein Überraschungssieg.

Am nächsten Donnerstag wird das gesamte Team zusammensitzen, um den Fokus auf die kommende Saison zu richten und die Leistungen der Rückrunde gebührend zu feiern.

*Trainer VBC Allschwil

Faustball

Teilnehmerrekord zum Geburtstag

Das Dorfturnier des ATV Allschwil bestreiten heuer zwölf Teams.

Am Sonntag, 24. März, ist es wieder so weit: Der ATV Allschwil, der im Juni seinen 100. Geburtstag feiern wird, organisiert einmal mehr das traditionelle Faustball-Dorfturnier in der Muesmatthalle. Ab 8.20 Uhr spielen total zwölf Teams in zwei Kategorien um den Bandobranski-Cup und um den Karl-Schweizer-Pokal.

Lokale Aufwertung

Auf dem Normalfeld (fünf Spielende pro Team) ist Titelverteidiger Satus Basel NS erneut favorisiert. Von den lokalen Teams traut man am ehesten dem TSV Schönenbuch 1 die Rolle des Spielverderbers zu, doch auch die Männerriege Liesberg kann man als ernsthaften Titelanwärter in Betracht ziehen. Erfreulich ist, dass der TSV Schönenbuch mit einer zweiten

Mannschaft antreten wird und damit für einen neuen Teilnehmerrekord sorgt, was eine Modusänderung erfordert: Erstmals werden die Teams in zwei Gruppen aufgeteilt. Ergänzt wird das Teilnehmerfeld durch den TV Gempfen, den TV Allschwil mixed und den ATV Allschwil.

Die fünfte Auflage des Kleinfeldturniers (vier Spieler pro Mannschaft) erfährt eine lokale Aufwertung: In der Kategorie der älteren Semester hat sich erstmals seit Langem wieder die Männerriege Allschwil zur Teilnahme entschlossen; sie trifft auf Titelverteidiger FB Reinach, den SC Biel-Benken, die Männerriege Rickenbach sowie auf den Turnierorganisator ATV Allschwil.

Küchenteam ist gerüstet

Für das leibliche Wohl ist auch in diesem Jahr wieder die ATV-Damenriege besorgt. Wie gewohnt wird ein Mittagessen angeboten (natürlich auch für die «passiven» Faustballfans) und auch für den kleinen

Hunger und Durst zwischendurch wird das Küchenteam gerüstet sein. Der ATV Allschwil freut sich auf einen fröhlich-fairen Sportanlass mit geselligen Momenten und hofft, dass zahlreiche Gäste den Weg ins Sportzentrum finden werden!

Roland Beetschen, Präsident ATV Allschwil

Anzeige



«Ich wähle das Bürgerliche Regierungsteam, damit die erfolgreiche Regierungsarbeit der letzten Jahre fortgeführt wird.»

Felix Keller
Landrat, CVP, Allschwil

Bürgerliches Team

Zukunft Baselbiet gestalten

Regierungsratswahlen
www.rwahlen2019gb.ch



Hirnforschung Science-Thriller Persönlich

Beat Glogger
Zweimaltot

280 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2324-6
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. Ferdinand von Schirach

[–] Kaffee und Zigaretten
Autobiografisches |
Luchterhand Literaturverlag

2. Julian Barnes

[1] Die einzige Geschichte
Roman |
Kiepenheuer & Witsch Verlag



3. Ingrid Noll

[–] Goldschatz
Roman |
Diogenes Verlag

4. Édouard Louis

[–] Wer hat meinen Vater
umgebracht
Roman | S. Fischer Verlag

5. T.C. Boyle

[2] Das Licht
Roman | C. Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

1. Raphaël Bouvier

[–] Der frühe Picasso.
Die blaue und rosa Periode
Ausstellungskatalog |
Hatje Cantz Verlag

2. Silvia Aeschbach

[2] Glück ist
deine Entscheidung
Ratgeber | mvg Verlag



**3. Trudi von
Fellenberg-Bitzi,
Corine Mauch**

Emilie Lieberherr –
Pionierin der
Schweizer
Frauenpolitik
Schweiz | NZZ Libro

4. Michelle Obama

[5] Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag

5. Giovanna Torrico,

[1] Amelia Wasiliev
Clever kochen – null Abfall
Kochbuch | AT Verlag

Top 5 Musik-CD

1. Haydn 2032

[1] No. 7 – Gli Impresari
Kammerorchester Basel
Klassik | Alpha

2. Simone Kermes

[2] Mio Caro Händel
Klassik | Sony



3. Bryan Adams

[–] Shine A Light
Pop | Universal

4. Mark Knopfler

[4] Down The Road
Wherever
Pop | Universal

5. Mare Nostrum III

[5] Fresu / Galliano /
Landgren
Jazz | ACT

Top 5 DVD



**1. Bohemian
[4] Rhapsody**

Glanzvoller Rami
Malek als
Freddie Mercury
Musikfilm |
20th Century Fox

2. Book Club –

[1] Das Beste kommt noch
Diane Keaton, Jane Fonda
Spielfilm | Ascot Elite

**3. Forever Young – Die Jagd
nach dem Basler Gen**

[2] Remo Feuerbacher (Reg.)
Kriminalkomödie | Feuerbacher

4. Blackkkklansman

[–] Adam Driver,
John Washington
Spielfilm | Universal

**5. Das Haus der
[5] geheimnisvollen Uhren**

Jack Black, Cate Blanchett
Familienfilm | Universal

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fussball 2. Liga interregional

Noch keine Antwort auf die wichtigste Frage geliefert

Geglückter Rückrundenstart für den FC Allschwil: Gegen Timau resultierte ein knapper, aber verdienter 1:0-Sieg.

Thomas Lässer*

Die Vorbereitung, insbesondere der Marcel-Fischer-Cup, verliefen zu friedensstimmend für den FC Allschwil und auch die Neuzugänge versprachen im Vorfeld einiges. So fanden sich erwartungsfrohe Zuschauer im Brühl ein, um zu sehen, ob der FCA wirklich zu den Aufstiegsaspiranten gezählt werden kann.

Die Antwort nach den 90 gespielten Minuten kann aber nicht so einfach gegeben werden. Zwar waren die Gastgeber über die gesamte Spielzeit bestimmend und klar im Vorteil, jedoch darf die AS Timau in dieser Verfassung nicht als Gradmesser für höhere Aufgabenherhalten. Zu wenig Gegenwehr

und eigene Ungenauigkeiten liessen die Begegnung auf tiefem Niveau dahinplätschern. Kampfbetont indes gingen beide zu Werke, doch man merkte den Mannschaften die lange Winterpause an. Auch der bescheidene Platzzustand half dabei nicht, dass sich ein attraktiver Spielfluss einstellte.

So kam es, dass der FC Allschwil zwar vermehrt in der Vorwärtsbewegung war, zwingende Chancen ergaben sich aber nur höchst selten. Nico Lomma prüfte nach 16 Minuten den gegnerischen Torwart mit einem präzisen Freistoss, was das Highlight der ersten Hälfte darstellte.

Im zweiten Umgang dann ein ähnliches Bild, der FCA drückte weiter und erzielte nach 65 Minuten das ersehnte Tor, welches jedoch auf Grund einer Abseitsposition zu Recht aberkannt wurde. Rund zehn Minuten später vergab der aktive Srdan Sudar aus wenigen Metern die sichere Führung. Verzweiflung machte sich langsam auf der Tribüne breit. Denn kurz danach schaffte es Yann Bellemare ebenfalls nicht, den Ball aus nächster Nähe ins Tor zu bringen.

So war es Robin Süess vorbehalten, in der 87. Minute die Kohlen aus dem Feuer zu holen. Süess, im Verlauf der zweiten Hälfte für Neuzugang El Mehdi Chbouk eingewechselt, traf nach einer Flanke von einem weiteren Neuzugang, Sabri Boumelaha. Für Boumelaha war kurz danach jedoch Schluss, als er in einem Zweikampf

gegen seine alten Teamkameraden einen von ihnen statt des Balles traf und dafür die zweite gelbe Karte sah. Seine Kollegen kamen aber ohne Probleme über die Nachspielzeit und konnten den verdienten Sieg in trockene Tücher packen. Dank der Niederlage des Spitzenreiters SV Muttenz sind die Allschwiler nun

wieder drei Punkte an den Aufstiegsplatz herangerückt.

Damit kann die Mannschaft von Trainer Sohail Bamassy mit breiter Brust nach Binningen reisen. Dort findet morgen Samstag, 23. März, das Derby gegen den Sportclub auf dessen Spiegelfeld anstehen. Anpfiff ist um 16 Uhr. **dorffuessball.ch*

Anzeige



Zukunft Baselbiet gestalten

Regierungsratswahlen
www.rwahlen2019bl.ch

Co-Präsidium: Claudia Brodbeck, Landrätin, CVP, Biel-Benken, Philipp Hägeli, CVP, Oberwil, Felix Keller, Landrat, CVP, Allschwil, Nicole Nüssli, Gemeindepräsidentin, FDP, Allschwil, Hans-Jürgen Ringgenberg, Landrat, SVP, Therrwil, Saskia Schenker, Landrätin, FDP, Itingen, Marc Scherrer, Landrat, CVP, Laufen, Daniela Schneeberger, Nationalrätin, FDP, Thürnen, Sandra Sollberger, Nationalrätin, SVP, Bubendorf, Balz Stückelberger, Landrat, FDP, Arlesheim, Georges Thüring, Landrat, SVP, Grellingen, Reto Tschudin, Landrat, SVP, Lausen, **Komitee:** Walter Ackermann, e. Landrat, CVP, Burg im Leimental, Peter Aeschbacher, Vorstand FDP Biel-Benken, Biel-Benken, Michael Angehrn, Advokat, Binningen, Christoph Antiker, Gemeinderat Binningen, Danilo Assolari, e. Landrat, CVP, Reinach, Franz Bachmann, Muttenz, Jacqueline Bader Rüedi, Landrätin, FDP, Reinach, Alain Bai, Gemeinderat, FDP, Muttenz, Erich Baumburger, Präsident SVP Aesch-Pfeffingen, Aesch, Dominique Beurret, Parteirat, FDP, Füllinsdorf, Anita Biedert-Vogt, Landrätin, SVP, Muttenz, Jacqueline Blatter, Gemeinderätin, CVP, Pfeffingen, Rolf Blatter, Landrat, FDP, Pfeffingen, Mike Bochsler, Mitglied SVP, Reinach, Jürg Bolliger, Mitglied FDP, Muttenz, Patrick Borer, Gemeindepräsident Giebenach, René Brodbeck, Präsident Gewerbeverein KMU Homburger-/Diegtertal und Umgebung, Ormalingen, Peter Brodbeck, Landrat, SVP, Arlesheim, Stevie Brügger, e. Präsident CVP, Allschwil, Markus Brunner, Präsident Gemeindekommission, Muttenz, Urs Brunner, Einwohnerrat, Vorstandsmittglied SVP, Binningen, Jürg Buess, e. Bezirksrichter, Gelterkinden, Marcel W. Buess, Geschäftsführer VBLBG, Präsident IVB, Itingen, David Buess, Vizepräsident Finanzkommission Muttenz, Muttenz, Beatrice Bürgin, Landrätin, SVP, Binningen, Fredi Bürgin, Niederdorf, Stephan Burgunder, Gemeindepräsident, FDP, Pratteln, Dr. Ivo Corvini, e. Landrat, CVP, Allschwil, Sabrina Corvini-Mohn, e. Landrätin, CVP, Allschwil, Raymond Cron, Binningen, Michel Degen, Landrat SVP, Liedertswil, Stefan Degen, Landrat, Gemeinderat, FDP, Gelterkinden, Ing. HTL Urs Degen-Müller, Oberwil, Martin Dätwyler, Direktor Handelskammer beider Basel, Laufen, Rolf Dettwiler, Vorstand FDP Sissach und Umgebung, Tenniken, Fred Didio, Arlesheim, Michael Dreier, Präsident Gewerbe & Industrie Aesch, Pfeffingen, Andreas Dürr, Landrat, FDP, Biel-Benken, Hanspeter Eckstein, Reinach, Dominik Egger, Gemeinderat, Frenkendorf, Markus Eigenmann, Gemeindepräsident, FDP, Arlesheim, Thomas Eugster, Landrat, Einwohnerrat, FDP, Liestal, Dieter Epple, Landrat, SVP, Liestal, Björn Fankhauser, Präsident Gewerbe- und Industrieverein Sissach u.U., Mitglied FDP, Itingen, Silvio Fareri, Vizepräsident CVP Pratteln, Pratteln, Jörg Felix, Parteileitung FDP BL, Röschenz, Remo Franz, e. Landrat, CVP, Pfeffingen, Heinz Furrer, e. Landrat, e. Gemeindepräsident, SVP, Lausen, Christoph Gehr, e. Gemeinderat, Ettingen und viele andere mehr.

Telegramm

FC Allschwil – AS Timau 1:0 (0:0)

Im Brühl. – 180 Zuschauer. – Tor: 87. Süess 1:0.

Allschwil: Schmid; Ackermann, Guarda, Boumelaha; Ceccaroni (72. Cueni), Lack (46. Neziraj), Lomma, Farinha Silva, Bellemare; Sudar (90. Cosic), Chbouk (65. Süess).

Karate

Herber Dämpfer für den Karatekai Basel

Ein erster und drei dritte Plätze sind die Ausbeute in Sursee.

War das letzte Wettkampfwochenende zu intensiv gewesen oder fehlte die Regenerationszeit? Gründe für einen sportlichen Rückschlag können vielfältig, müssen jedoch nicht dauerhaft sein. Beim ersten Swiss-Karate-League-Turnier (SKL) vom Wochenende in Sursee vermochten nicht alle Leistungsträger des Karatekai Basel zu überzeugen. Allen voran Kron Osmani und der grippegeschwächte Tobias Müller schieden beim Kata-Wettbewerb bereits in der zweiten Runde aus. Die anderen Teilnehmer mussten ebenfalls ein frühes Ausscheiden hinnehmen.

Wie immer war auf Nora Haag Verlass. Sie gewann den Kata-Wettbewerb bei den U12-Mädchen.



Lichtblick: Nico Bachmann wurde im Kumite U21 Dritter.

Foto zVg Karatekai Basel

Giulia Rota bewies Kampfgeist im gleichen Wettbewerb bei den U16, geriet jedoch nach drei durchgeführten Katas an ihre Grenzen. Mindestens sechs wären für einen Sieg notwendig gewesen. Jan Haag hatte derweil Pech. Er verdrehte sich in seiner Kata den grossen Zeh und schied verletzungsbedingt aus.

In den Kumite-Kategorien vermochten sich die Karatekas, die an der Binnerstrasse 92 in Allschwil ihre Trainingshalle haben, zu steigern. Allen voran Nico Bachmann. Er konnte seine Leistungen vom vergangenen Wochenende abrufen. Bei den U21 bis 75 Kilogramm belegte er den 3. Schlussrang. Er punktete mehrheitlich mit Kombinationen und Gyaku-Zuki-Kontern.

Kron Osmani stand im Kampf um den Finaleinzug einem Gegner aus Thun gegenüber. Nicht alle

seine Techniken wurden gewertet im Gegensatz zu denen seines Kontrahenten. Osmani liess sich trotzdem nicht aus der Ruhe bringen und belegte über die Trostrunde den 3. Platz. Letztlich kämpfte sich auch Nora Haag bis ins Halbfinale und kam dort ebenfalls via Trostrunde sprichwörtlich in der letzten Sekunde vor Kampffende mit einem Mawashi-Geri auf den 3. Platz. Unglücksrabe war Jan Haag. Seinen Erstrunden-Gegner hatte er mit 9:1-Punkten besiegt, doch seine Verletzung hinderte ihn zu stark und er musste auf Anraten des Verbandsarztes aufgeben.

Es folgen noch zwei weitere SKL-Turniere zur Qualifikation der diesjährigen Schweizer Meisterschaften. Verloren ist somit noch nichts!

Lucien Perini, Karatekai Basel

Sonntagsverkauf

24. März 2019



5x
SUPERPUNKTE

Coop Allschwil Letten Center 9–17 Uhr

5x Superpunkte auf Ihren Einkaufsbetrag mit der Supercard. Nicht kumulierbar mit Bons.

Nicht gültig für: Spirituosen/Aperitifs, Raucherwaren, Geschenkkarten, Erlebnisboxen, Reka-Checks, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrortsäcke, Gebührenmarken, Depotgebühren, Leergut, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Ticketverkauf, Zeitungen/Zeitschriften, Baby Anfangsmilch, Tragtaschen, Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo Sortiment, Weinmessen, Hauslieferdienste, Liefergebühren, Mietgeschäfte, Ersatzteile, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen, Coop Restaurant, Coop Take-it, Coop Bistro, Ca'Puccini, Coop Bau+Hobby, Coop to go, Karma-Shop, Saporì.



Für mich und dich.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 12/2019

Wie reiche ich meine Steuererklärung auf der Gemeinde Allschwil ein

Damit Ihre Steuererklärung korrekt erfasst werden kann, reichen Sie bitte das Steuerklärungsformular mit Ihren gesamten Unterlagen ein.

- Bitte keine doppelseitigen Formulare.
- Die einzureichenden Belege bitte nicht klammern.
- Für eventuelle Rückfragen bitte eine Telefonnummer oder E-Mailadresse angeben.
- Bitte vergessen Sie nicht, die Steuererklärung, den Easy-Tax-Ausdruck oder das Quittungsblatt zu unterschreiben und ebenfalls einzureichen.

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.

	<h2>Steuererklärung</h2> <p>für natürliche Personen Staats-, Gemeinde- und direkte Bundessteuer</p>		2018	
	Reg.-Nr. Einreichungsfrist	100-60-12345 31.03.2019	Person-Id. Gemeinde	1011234 02 Allschwil
				
Einzureichen an: Gemeindeverwaltung Allschwil Abteilung Steuern Baslerstrasse 111 4123 Allschwil			Herr Stefan Muster Birkenweg 1 4123 Allschwil	

Aktuelles aus der Steuerverwaltung

Versand der Steuerklärungsformulare 2018

Anfang Februar 2019 erhielten alle Steuerpflichtigen ihre Steuerklärungsformulare für das Jahr 2018. Die vollständig ausgefüllte Steuererklärung ist mitsamt Beilagen bis am 31. März 2019 (Unselbstständigerwerbende und Nichterwerbstätige) bzw. bis am 30. Juni 2019 (Selbstständigerwerbende) bei der zuständigen Veranlagungsbehörde einzureichen.

Fristerstreckung online beantragen

Es wird automatisch eine stillschweigende Frist von 2 Monaten über die auf der Steuererklärung aufgedruckte Ersteinreichungsfrist gewährt. Eine darüber hinausgehende Frist kann einfach und bequem unter www.steuern.bl.ch online beantragt werden.

Wohneigentumsbesteuerung

Das Liegenschaftsblatt «Angaben für die Steuerklärung – Liegenschaftswerte im Kanton Basel-Landschaft» wird auch für das Steuerjahr 2018 verschickt. Darin sind die mit Annahme des Gegenvorschlags des Landrats zur zurückgezogenen Gesetzesinitiative «Für eine faire steuerliche Behand-

lung der Wohnkosten» beschlossenen Änderungen bereits enthalten. Diese gelten rückwirkend ab dem 1. Januar 2018. Weitere Informationen enthält das Begleitschreiben zum Liegenschaftsblatt.

Neuerung bei der Umbuchungspraxis

Die Steuerverwaltung führt mit dem ersten ordentlichen Rechnungslauf per Ende Januar 2019 eine bedeutende Neuerung ein: Ab diesem Zeitpunkt werden keine automatischen Umbuchungen von definitiven Guthaben zwischen Konten der Staats- bzw. Gemeindesteuer und der direkten Bundessteuer – und umgekehrt – mehr vorgenommen. Weiterhin automatisch umgebucht werden definitive Guthaben innerhalb der gleichen Sachgebiete. Unter www.steuern.bl.ch, «Aktuelles aus der Steuerverwaltung», finden Sie dazu weitere Informationen. Die Vorausrechnungen, welche Anfang Januar 2019 verschickt werden, sind von dieser Anpassung normalerweise noch nicht betroffen.

Steuererklärung einfach und bequem mit EasyTax am PC ausfüllen

- [Download www.easytax.bl.ch](http://www.easytax.bl.ch),

Link «Downloads/Support»

Für das Ausfüllen der Steuererklärung 2018 steht das Programm «EasyTax 2018» seit Anfang Februar 2019 zum Herunterladen bereit.

Bei Problemen zur Anwendung von Easy-Tax wenden Sie sich bitte direkt an die Hotline. Die Steuerabteilung Allschwil leistet keinen Support.

- easytax@bl.ch (ganzjährig)
- Hotline 061 552 66 00 (Februar bis April)
- www.easytax.bl.ch

• CD

Die meisten Steuerpflichtigen nutzen die Möglichkeit, das Easy-Tax-Programm direkt von der Website herunterzuladen. Die Nachfrage nach CDs hat in den letzten Jahren markant abgenommen. Aufgrund des geringen Bedarfs stellt die Steuerverwaltung CDs neu selbst her. Die CD kann per Post bei folgender Adresse bestellt werden:

Steuerverwaltung
Kanton Basel-Landschaft
EasyTax (Support)
Rheinstrasse 33
4410 Liestal

Bitte legen Sie ein an sich selbst adressiertes und frankiertes Rück-

kuvert bei! Die bestellten CDs werden ab Anfang März 2019 der Post zum Versand übergeben.

Steuerfreie Lottogewinne bis CHF 1 Mio.

Das neue Geldspielgesetz des Bundes ist nach seiner Annahme in der Volksabstimmung nahezu lautlos per 1. Januar 2019 in Kraft gesetzt worden – mit direkt anwendbaren Bestimmungen im DBG und StHG, also für alle Kantone per 1. Januar 2019.

Dies betrifft auch den Kanton Basel-Landschaft, der sein Steuergesetz noch entsprechend anpassen muss. Insbesondere Lottogewinne bis zu einer Million Franken pro Treffer sind neu ab 2019 einkommenssteuerfrei (= Freibetrag). Erst ein darüber liegender Betrag würde besteuert. Dazu ein Beispiel: Lottogewinn CHF 1,5 Mio. = nur CHF 500'000 werden als Einkommen besteuert. Von diesen CHF 500'000 können dann noch max. CHF 5'000 als Einsatzkosten abgezogen werden.

BASEL
LANDSCHAFT

FINANZ- UND KIRCHENDIREKTION
STEUERVERWALTUNG



OSTER Programm

Schoggihasen giessen...

...am Mittwochnachmittag, 3., 10. und 17. April
jeweils ab 14:00h (100gr. Schoggi Fr. 1.20)
Da wir nur eine gewisse Anzahl Hasenformen
haben, ist die **Teilnahme** beschränkt!

Oster Basteltisch...

vom 1. bis 18. April ab 14:00h
Aus verschiedenem Material, schneiden, kleben und malen
wir witzige Ostermotive für den Ostertisch oder Baum.
(Kosten: Fr. 1.- / 3.-)

Die zweite Frühlingsferienwoche...

vom 23. bis 27. April, jeweils nachmittags ab 14.00h
ist unsere **Filz-Werkstatt** geöffnet. Aus bunter
Schafswolle kannst du dir eine Blumengirlande
oder eine schöne Halskette filzen.

Am Mittwochnachmittag machen wir einen **Ausflug
mit den Eseln** in den Allschwiler-Wald. (Start:14.30h)

Am Mittwoch und am Samstag gibt es einen
Kindermittagstisch (mit Anmeldung Fr. 5.-).
Der Platz ist dann auch schon ab 10.00h geöffnet

Und ausserdem...

- 6. April Spielzeug-Flohmi und Kinderkleiderbörse
- 3. Mai Frauenkleiderbörse
- 19. Mai Setzlingstausch



Kinder
Freizeithaus
Allschwil



Ausschreibung für die kulturelle Bespielung des Mühlestalls im Jahr 2021

Zusammen mit den Vorständen des Allschwiler Kunstvereins, des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch und des Theatervereins «Zum Schwarze Gyger» hat die Fachstelle Kultur Kriterien zur Gesuchstellung für die zwei jährlichen Zeitfenster (à 30 Tage in den Monaten Mai/Juni bzw. August/September) im Mühlestall Allschwil ausgearbeitet sowie eine transparente und bedürfnisorientierte Vergabepraxis entwickelt.

Kriterien:

- Kulturelle Organisation mit Sitz in Allschwil
- Einhaltung der vertraglich festgehaltenen Rahmenbedingungen im Eigentümergebotsvertrag zwischen der «Mühle Allschwil AG» und der Gemeinde Allschwil
- Dauer der öffentlichen Belegung

(kulturelles Programm ohne Auf- und Abbautage) von mindestens einer Woche

- Attraktive Programmgestaltung (Rahmenprogramm mit zusätzlich publikumswirksamen Nebenveranstaltungen und kleinen Events)
- Kooperationsbereitschaft und Flexibilität

Vergabepraxis:

Angaben zur Vergabepraxis und zum offiziellen Gesuchsformular mit dazugehörigem Merkblatt finden sich unter folgendem Link: <https://www.allschwil.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/detail/detail.php?i=454>

Einreichen eines Gesuchs für kulturelle Bespielung des Mühlestalls im Jahr 2021

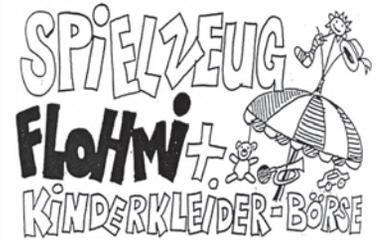
Gesuche und die dazugehörigen

Unterlagen für die kulturelle Bespielung des Mühlestalls Allschwil (zwei Zeitfenster à 30 Tage in den Monaten Mai/Juni bzw. August/September) für das Jahr 2021 können von kulturellen Organisationen mit Sitz in Allschwil bis zum 30. April 2019 (letztmögliche Abgabefrist) bei der Fachstelle Kultur via E-Mail kultur@allschwil.bl.ch oder unter folgender Adresse schriftlich eingereicht werden:

Gemeindeverwaltung Allschwil
Fachstelle Kultur
Baslerstrasse 111
CH-4123 Allschwil

Für die Beantwortung allfälliger Fragen steht Ihnen Jean-Marc Wyss, Fachstelle Kultur, entweder via Telefon unter der Nummer 061 486 27 43 oder via E-Mail: jean-marc.wyss@allschwil.bl.ch, gerne zur Verfügung.

Spielzeug-Flohmi und Kinderkleider-Börse



Die Frühlingsbörse findet am Samstag, 6. April 2019, von 10 bis 14 Uhr auf dem Areal des Freizeithauses Allschwil statt! Je nach Wetter drinnen oder draussen!

Im «Ludo-Kaffi» gibt es Kuchen, Kaffee und Getränke. Ein einfaches Mittagessen und Hotdogs können im Jugendhaus gekauft und konsumiert werden.

www.freizeithaus-allschwil.ch
Tel. 061 486 27 10

Kinder jugend Familien
Freizeithaus
Allschwil

INFORMATIONSVORANSTALTUNG ZUM UNTERRICHTSANGEBOT



SAMSTAG, 30. MÄRZ 2019 VON 9.30 - 12.00 UHR
IM MUSIKSCHULZENTRUM, BASLERSTRASSE 255 IN ALLSCHWIL

Die Veranstaltung richtet sich an Kinder des 2. Kindergartenjahres sowie der 1. und 2. Primarschulklasse.

Kinder und Eltern können sich durch unsere Lehrerinnen und Lehrer über das gesamte Musikschulangebot beraten lassen und alle Instrumente ausprobieren.

Die Veranstaltung beginnt um
9.30 Uhr in der Aula Primarschule Neuallschwil
mit einem musikalischen Auftakt, einer Begrüssung und einem kurzen Informationsteil.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!



ENSEMBLEVORTRÄGE

KAFFEE & SNACKS

Allschwiler Sportpreis 2018 – jetzt Bewerbungen und Vorschläge einreichen!

Die Gemeinde Allschwil wird auch dieses Jahr Einzel- oder Teamsportlerinnen und -sportler mit dem Sportpreis auszeichnen. Zudem können ebenfalls Personen oder kleine Gruppen gewürdigt werden, die sich im Vorjahr ausserordentlich für den Sport in der Gemeinde engagiert haben. Die Bevölkerung ist eingeladen, Vorschläge von verdienstvollen Personen oder Gruppen im Bereich des Sports an die Gemeindeverwaltung einzureichen.

Eingabefrist für die Bewerbungen und Vorschläge ist der 30. April

2019. Die entsprechenden Formulare sowie Kriterien und Richtlinien sind auf der Gemeindehomepage unter www.allschwil.ch (Verwaltung/Dienstleistungen/Allschwiler Sportpreis) verfügbar.

Für Fragen steht Ihnen Martin Williner, Verantwortlicher für den Allschwiler Sportpreis, gerne zur Verfügung:

✉ martin.williner@allschwil.bl.ch
☎ 061 486 27 42

Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiche Bewerbungen von Sportlerinnen und Sportlern und Vorschläge aus der Bevölkerung.

Die Kriterien für den Allschwiler Sportpreis im Überblick

- Sportlerinnen und Sportler können sich für den Sportpreis bewerben oder für die Auszeichnung vorgeschlagen werden, sofern die Leistungen im Jahr 2018 mindestens einem der nachfolgenden Kriterien entsprechen:
 - a. Teilnahme an Olympischen Spielen/Paralympics
 - b. Teilnahme an Weltmeisterschaften
 - c. Teilnahme an Europameisterschaften
 - d. Teilnahme an Universiaden
 - e. Medaillenrang an Schweizer

- Meisterschaften / Eidgenössischem
- f. Medaillenrang an Regionalen Meisterschaften
- g. Äquivalente Platzierungen gemäss den Richtlinien (lit. a bis f) in Mannschaftssportarten

- Die Allschwiler Bevölkerung kann Personen oder kleine Gruppen für eine Auszeichnung vorschlagen, die sich im vergangenen Jahr ausserordentlich für den Sport in der Gemeinde engagiert haben.



Tag der offenen Tür im (Heimat-)Museum Allschwil am 23. März 2019

Wie das Allschwiler Wochenblatt bereits berichtete, konnte sich die interessierte Bevölkerung über die geplante Neukonzeption des ehemaligen Heimatmuseums Allschwil während des ersten «Echoraums» am 9. Februar 2019 im Foyer des Saals Gartenhof informieren und ihre Meinung zum Projekt äussern (vgl. Artikel vom 15. Februar 2019).

Die Gemeinde Allschwil lädt nun im Namen der Vorbereitungsgruppe Echoräume die kulturinteressierte Bevölkerung Allschwils ein, das (noch geschlossene) **Museum Allschwil am Tag der offenen Tür am Samstag, dem 23. März 2019, von 10 Uhr bis 14 Uhr** zu besichtigen, um sich vor Ort ein vertieftes Bild der Liegenschaft an der Baslerstrasse 48 machen zu können.

Um wie beim ersten Echoraum Ideen für die künftige kulturelle Nutzung des geplanten Mehrspar-



Foto © Einwohner-gemeinde Allschwil

tenhauses sammeln zu können, laden Sie die Mitglieder der Vorbereitungsgruppe «Echoräume» (Allschwiler Kunstverein, Verein Fachwerk Allschwil, Kulturverein Allschwil-Schönenbuch und Anwohner/innen) ein, gemeinsam

mittels eigens mitgebrachter Gegenstände und Kunstobjekte eine temporäre Ausstellung vor Ort zu gestalten. Über diese können Geschichten und Erzählung über Allschwil entwickelt und sichtbar gemacht werden, die aus Sicht der

generationenübergreifenden Bevölkerung Allschwils für die Zukunft des kulturellen Mehrspartenhauses wichtig sein könnten.

Sie sind also herzlich eingeladen, einen Gegenstand oder ein Kunstobjekt als Leihgabe an den Tag der offenen Tür im Heimatmuseum Allschwil mitzubringen, um damit Ihre Ideen und Vorstellungen für die Gestaltung der künftigen musealen Ausstellung oder kultureller Veranstaltungen einbringen zu können.

Ein kleiner Apéro wird zudem Gelegenheit bieten, sich über den Stand des Projekts der Neukonzeption des (Heimat-)Museums Allschwil zu informieren und mit den Mitgliedern der Vorbereitungsgruppe «Echoräume» sowie der kulturinteressierten Bevölkerung vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Weitere Informationen (Links) unter: www.allschwil.ch, www.generationen-im-museum.ch

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

090/2445/2004 Bauherrschaft: Nerinvest AG, Merlachfeld 215, 3280 Murten. – Projekt: 18 Terrassenhäuser und 4 Doppelhäuser mit Einzelgaragen, Parzellen B12 und B13, Rauracherweg, 4123 Allschwil. – Neuauflage: zusätzliche Kamine. – Projektverantwortliche Firma/Person: Nerinvest AG, Merlachfeld 215, 3280 Murten.

026/0436/2019 Bauherrschaft: Senn Resources AG, Davidstrasse 38, 9001 St. Gallen. – Projekt: Temporäre Gartenwirtschaft für

fünf Jahre, Parzellen A5663 und A5680BR, Hegenheimermattweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Baubüro in situ AG, Dornacherstrasse 192, 4018 Basel.

027/0445/2019 Bauherrschaft: Catalino Natacha und Peter, Schönenbuchstrasse 111, 4123 Allschwil. – Projekt: Einfamilienhaus mit Schwimmbad, Parzelle B832, Schönenbuchstrasse (111a), 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Egger Martino Architekt, Haltingerstrasse 27, 4057 Basel.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bau-

en, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **1. April 2019** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind in-

nert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Separatsammlungen und Shredderdienst

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton	Metall	Shredderdienst				
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektor 1 2 3 4				
März		26.	27.	28.		—					25.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört mit gut 21'000 Einwohnern zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zur Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre Eigenständigkeit einbüsst.

Als **Mutterschaftsvertretung** für die Position Gruppenleitung Stadtentwicklung und Raumplanung in der Abteilung Entwickeln – Planen – Bauen suchen wir per Vereinbarung bis Januar 2020 (projektbezogene Weiterbeschäftigung möglich) eine/n

Projektleiter/in oder Gruppenleiter/in Stadtentwicklung und Raumplanung (40–80% nach Absprache) zeitlich begrenzt

In dieser Funktion arbeiten Sie an Konzepten für Allschwil als grösste Stadt des Kantons Basel-Landschaft mit überdurchschnittlichem urbanem Entwicklungspotenzial. Dabei entwickeln Sie zukunftsweisende Modelle zur Verdichtung des Siedlungskörpers, abgestimmt auf die entsprechenden Infrastrukturen und unter Beachtung der Entwicklungen der Stadt Basel und der Nachbargemeinden. Grundlegend hierfür ist der Einbezug der vielfältigen Nutzerbedürfnisse.

Die Koordination der Tätigkeiten der externen Realisierungspartner oder interdisziplinären Planungsteams wie auch die Erstellung von Zustands- und Machbarkeitsstudien sowie Stellungnahmen zu Händen des Gemeinde- und Einwohnerrats sind weitere wichtige Aufgaben.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Architekt/in mit vertieften raumplanerischen Kenntnissen oder als Raumplaner/in. Sie haben ein überzeugendes Auftreten und konnten Ihre analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten und Ihr gesundes Durchsetzungsvermögen schon mehrfach unter Beweis stellen. Erfahrung mit Vorteil im Verwaltungsbereich, fundierte EDV-Anwenderkenntnisse, insbesondere in Zeichen- und Präsentationsprogrammen, sowie Stilsicherheit im sprachlichen Ausdruck unterstützen Sie bei Ihrer täglichen Arbeit.

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde und vielfältige Tätigkeit mit architektonischen, vor allem aber städtebaulichen und raumplanerischen Aufgaben in einem motivierten Team. Aufgrund der begrenzten Dauer der Anstellung sind wir im Bezug auf das Arbeitspensum flexibel und können auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingehen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an Markus Jenny, Abteilungsleiter Personal, personal@allschwil.bl.ch. Lisa Euler, Gruppenleiterin Stadtentwicklung und Raumplanung, steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung, Tel. 061 486 25 49.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Eltern- und Kind-Treffpunkt – ein offener Begegnungsort für Mütter, Väter und Betreuungspersonen mit Babys und Kleinkindern von 0 bis 4 Jahren – im Familienbereich des Freizeithauses suchen wir per 1. Mai 2019 eine/n engagierte/n

Mitarbeiter/in Eltern- und Kind-Treffpunkt (jeweils montags und freitags am Vormittag)

Ihr Aufgabenbereich

- Vorbereitung, Planung und Durchführung diverser Bastel- und Spielangebote sowie des Singkreises für Eltern und Kinder
- Beratung der Eltern bei erzieherischen Fragen und individuellen Themen aus dem Familienalltag
- Organisation, Einkauf und Durchführung des gemeinsamen Frühstücks
- Diverse kleinere administrative Aufgaben
- Gestaltung der Räumlichkeiten, Beschaffung von geeignetem Spielmaterial, Kinderbüchern und aktuellem Infomaterial (Infotek)
- Mithilfe bei Veranstaltungen des Freizeithauses

Wir erwarten von Ihnen

- Ausbildung als Fachperson Betreuung (FaBe Kinder), dipl. Spielgruppenleiter/in oder ähnliche Ausbildung
- Erfahrung und/oder Ausbildung in der Erwachsenenbildung von Vorteil
- Erfahrung im Umgang mit Babys und Kleinkindern von 0 bis 4 Jahren

Wir bieten Ihnen

- Selbstständige und eigenverantwortliche Tätigkeit
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Peter Back, Abteilungsleiter Jugend, Familie, Freizeit, Sport, Tel. 061 486 27 18, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Bestattungen

Aebi, Nelly

* 26. Juni 1925

† 15. März 2019

von Basel

wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Manser, Aloysius

* 13. Oktober 1931

† 13. März 2019

von Basel und Appenzell AI

wohnhaft gewesen in Allschwil,
Feldstrasse 93

Absolute Leinenpflicht für Hunde während der Hauptsetz- und Brutzeit vom 1. April bis 31. Juli 2019 im Allschwiler Wald

Zum Schutz unseres Jungwildes sind während der Hauptsetz- und Brutzeit von Anfang April bis Ende Juli alle Hunde im Wald und an den Waldsäumen stets an der Leine zu führen

(siehe auch § 38 Abs. 1 des Kantonalen Jagdgesetzes sowie § 35 Abs. 2 des Polizeireglements der Einwohnergemeinde Allschwil).

Gemeindeverwaltung Allschwil



Schliessung des Hallenbades

Infolge Durchführung einer Schwimmveranstaltung bleibt das Bad am

Samstag, den 6. April 2019,
und

Sonntag, den 7. April 2019,
den ganzen Tag geschlossen.

Am Freitagabend muss ab zirka 19.30 Uhr mit Behinderungen wegen Vorbereitungsarbeiten gerechnet werden. Danke für Ihr Verständnis.

*Einwohnergemeinde Allschwil
BRU – Facility Management
und Team Hallenbad*

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch im Jahr 2019 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 18 und 20 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Daten:

Montag, 1. April 2019

Montag, 29. April 2019

Montag, 13. Mai 2019

Montag, 27. Mai 2019

Montag, 17. Juni 2019

Montag, 12. August 2019

Montag, 26. August 2019

Montag, 9. September 2019

Montag, 23. September 2019

Montag, 14. Oktober 2019

Montag, 28. Oktober 2019

Montag, 11. November 2019

Montag, 25. November 2019

Montag, 9. Dezember 2019

Offene Lehrstellen

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2019 drei abwechslungsreiche und spannende Lehrstellen an.

Geniessen Sie eine solide kaufmännische Ausbildung auf unserer Verwaltung und lernen Sie dabei die vielseitigen und interessanten Arbeitsbereiche der Verwaltungsangestellten kennen, welche sich tagtäglich um das Wohl der Allschwiler Einwohnerinnen und Einwohner kümmern – und dies von A bis Z. Als angehende/r

Kaufmann / Kauffrau EFZ (E-Profil)

erlernen Sie die wichtigsten Tätigkeiten der Gemeinde von Grund auf. In den Bereichen Dienste – Sicherheit, Personaldienst, Soziale Dienste, Bau – Raumplanung – Umwelt, Finanzen – Steuern sowie Bildung – Erziehung – Kultur

- festigen Sie exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten,
- lernen das vernetzte Denken und verstehen die grundsätzlichen Zusammenhänge der Verwaltungstätigkeiten,
- eignen sich analytische Fähigkeiten an.

Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Sind Sie kreativ, arbeiten gerne im Freien und haben Freude an der Natur? Als angehende/r

Gärtner/in EFZ

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

werden Sie mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindegärten mittragen und lernen dabei u. a.

- das Pflegen von Grünflächen,
- Baumschnitt,
- das Handhaben und die Wartung von Maschinen

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Neu suchen wir ab diesem Sommer eine/n handwerklich begabte/n Auszubildende/n, welche ihre/seine Fähigkeiten als

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ

Fachrichtung Werkdienst

in unserem modernen Werkhof einsetzt. Dabei lernen Sie u. a.

- das Beheben von Schäden an Aussenanlagen
- Reparatur von Belagsschäden
- Wartung von Maschinen
- Schreinerarbeiten

und vieles mehr. Ausführliche Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ab 1. September 2019 bis 31. August 2020 eine/n motivierte/n

Praktikantin/Praktikanten für das Kinder- und Jugendfreizeithaus

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Werkprogrammen, organisieren und betreuen Spielaktionen und Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich und sind verantwortlich für die Grundpflege der Tiere.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen gleichwertigen Schulabschluss, sind mindestens 18 Jahre alt, bringen Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit und haben handwerkliches Geschick. Die Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Abenden runden Ihr Profil ab. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und kompetenten Team, eine professionelle Praktikumsbegleitung sowie einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie zeitgemässe Arbeits- und Arbeitsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Peter Back, Abteilungsleiter Jugend, Familie, Freizeit, Sport, Tel. 061 486 27 18, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Verlosung

Mamma Mia ist endlich zurück

Das Gute-Laune-Musical feiert seine Rückkehr auf die Schweizer Bühnen.

AWB. Der Musicalerfolg gastiert in der deutschsprachigen Originalversion unter anderem mit den Abba-Ohrwürmern wie «Dancing Queen», «Take a chance on me» und natürlich «Mamma Mia» vom 12. bis 31. März im Theater 11 Zürich und vom 2. bis 14. April im Musical-Theater Basel.

22 der beliebtesten Abba-Songs erzählen die sonnige und heitere Geschichte von Mamma Mia! auf einer kleinen griechischen Insel. Am Vorabend ihrer Hochzeit will die 20-jährige Sophie endlich die Identität ihres Vaters aufklären. Im Tagebuch ihrer Mutter Donna finden sich



Das Kult-Musical ist wieder da: 22 Abba-Songs gibt es im Musical Theater Basel zu hören. Foto ©Stage Entertainment

len sie zu den erfolgreichsten Bands der Musikgeschichte. Seit der Uraufführung 1999 in London haben mehr als 60 Millionen Besucher in 440 Städten Mamma Mia! gesehen. Der gleichnamige Spielfilm mit Meryl Streep von 2008, der auf dem Musical basiert, ist der international erfolgreichste Musicalfilm überhaupt. Das 2013 eröffnete Abba The Museum lockt jährlich über eine Million Besucher nach Stockholm.

Mit Musik und Texten von Benny Andersson und Björn Ulvaeus wurde Mamma Mia! von Catherine Johnson geschrieben, unter Regieführung von Phyllida Lloyd. Verantwortlich für die Choreografie zeigt sich Anthony Van Laast. Mark Thompson erstellte das Bühnendesign und Howard Harrison sorgt mit dem Lichtdesign für den nötigen Rahmen. Hervorragend gelungen ist die musikalische Untermalung von Andrew Bruce and Bobby Aitken unter der Leitung von Martin Koch.

Tickets zu gewinnen

AWB. Wir verlosen 2 Tickets für die Vorstellung vom Dienstag, 2. April, im Basler Musical-Theater. Schicken Sie uns bis am 26. März ein Mail oder eine Postkarte mit dem Stichwort «Mamma Mia» zu. Mail: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Postadresse: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Viel Glück.

Hinweise auf drei Liebhaber, die sich auf Einladung der Tochter nach 21 Jahren wieder an dem Ort treffen, mit dem sie die Erinnerung an ein romantisches Abenteuer verbindet. Das Chaos wird perfekt, als auch noch Donnas beste Jugendfreundinnen anreisen («Donna and the Dynamos»). Die Vergangenheit wird zur Gegenwart und der Verwirrung sind keine Grenzen gesetzt.

Autorin Catherine Johnson und Produzentin Judy Craymer haben die grössten Hits der Abba-Ära auf überraschende Weise in einen neuen inhaltlichen Zusammenhang gebracht, der das Geschehen vorantreibt und gleichzeitig kommentiert.

Das Geheimnis des einzigartigen Erfolges liegt in der totalen Einbeziehung des Publikums, das sich selbst in der Handlung und den Liedern wiederfindet. Die goldenen Abba-Millionenseller, wie «Take A Chance On Me», «The Winner Takes It All», «Dancing Queen» oder «Super Trouper», um nur einige zu nennen, begleiten mit verändertem Inhalt Themen wie die Suche nach Eltern, verlorener Identität, den Generationenkonflikt und alte Liebe, die nicht roset.

45 Jahre nach Gründung von Abba ist ihr Ruhm und ihre Popularität ungebrochen. Mit über 380 Millionen verkaufter Tonträger zäh-

Showinfos

Musical-Theater Basel, 2. bis 14. April, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils 19.30 Uhr. Mittwoch, 18.30 Uhr, Samstag, 14.30 und 19.30 Uhr, Sonntag, 13.30 und 18.30 Uhr.

Ticketpreise: zwischen 48 und 148 Franken
Dauer: ca. 2 Stunden 40 Minuten inkl. Pause
Sprache: Deutsch
Vorverkauf: www.ticketcorner.ch, Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min) sowie übliche Vorverkaufsstellen

Was ist in Allschwil los?

März

- Fr 22. Vernissage «En Famille»**
Ausstellung von Ida und Erwin Schönholzer. Galerie Piazza, Alterszentrum Am Bachgraben, 19 Uhr.
- Sa 23. Dorfmarkt**
Beim Dorfplatz, 9 bis 17 Uhr.
- Ökumenischer Suppentag**
«Bildung macht selbstständig». Calvinhaus und Pfarreisaal St. Peter und Paul, 11.30 bis 13.30 Uhr.
- So 24. Lotto-Plausch**
Seniordienst. Cafe Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.
- Fasnachtsbummel**
Cosanostra-Rugger. Treffpunkt beim Schulhaus Gartenstrasse, 18.30 Uhr. Anschliessend Platzkonzert vor der Alten Dorfkirche.
- Do 28. Vortrag Schlafapnoe-Syndrom**
Seniordienst. Referent Albrecht Breitenbücher, Pneumologe Kantonsspital Bruderholz. Cafe Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr.

- Fr 29. Stubete**
Schwyzerörgelrunde Allschwil. Restaurant Eintracht, ab 19 Uhr.
- Konzert von Playin' Tacheles**
Kulturverein. Christuskirche, Baslerstrasse 222, 19.30 Uhr. Eintritt 25 Franken.
- So 31. Vortrag «Ägypten, Land der Pharaonen»**
Seniordienst. Referentin Susanne Bickel, Ägyptologin Uni Basel. Cafe Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.
- Musik und Wort**
Reformierte Kirchgemeinde. «Une flûte invisible». Aude Freyburger (Gesang), Nina Mayer (Flöte), John P. MacKeown (Klavier und Rezitation). Calvinhaus, 17 Uhr.

April

- Mi 3. Mittwochtreff**
Reformierter Frauenverein. Multimediaschau «In 13 Jahren mit dem Fahrrad und Schiffen um die Welt» von Monika Estermann und Robert Spengeler. Calvinhaus, 14.30 Uhr.

- Fr 5. Tanznachmittag mit Joel Waldvogel**
Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Sa 6. «Dr Schaggi uf Abwäge»**
Berner-Theatergruppe Basel. Lustspiel von Martin Willi. Musikalisch umrahmt vom Schwyzerörgeli-Quartett Stärbärg. Restaurant Jägerstübli, 14.30 und 19.30 Uhr.
- Galakonzert**
Musikverein Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 20 Uhr. Eintritt Erwachsene 10, Jugendliche 5 Franken, Kinder gratis.
- So 7. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch



Anzeige

REGIERUNGSRATSWAHLEN

Ich unterstütze die Wiederwahl von Dr. Anton Lauber in den Regierungsrat.
Béatrix von Sury d'Aspremont, CVP Vize-Gemeindepräsidentin Reinach, Landrätin



DR. ANTON LAUBER
WIEDER IN DEN
REGIERUNGSRAT
31. MÄRZ 2019



Anzeige

«Für ein erfolgreiches und attraktives Baselbiet.»

Thomas de Courten

Jetzt in den Regierungsrat.

Mehr Informationen unter www.decourten.info.



Zukunft Baselbiet gestalten

Regierungsratswahlen www.rwahlen2019bl.ch

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 174 Expl. Grossauflage
 1 398 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindegasse: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

f i t

SO LEBST DU BASEL

PRO INNERSTADT BASEL

Bequemlichkeit	Inneres einer Frucht	eine Grundstoffart	biegsam	necken	Musikübungsstück	drittgrösste Schweizer Stadt	flüssiger Dünger	Zwangslage, Klemme	Guetzli-gewürz	Fein-gebäck, Biscuit	Männer-kurz-name
▶	▼	▼	↻8	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
Ort bei Bern (Flughafen)				Zwei-finger-faultier			Völker-gruppe in der Arktis			↻6	▶
baumlose Gras-land-schaft			↻7		Streifen im Glas						
festge-setzte Gebühr				ugs.: Kniff-luft-förmige Stoffe			eine Baltin				
Teil des Messers					Kleb-stoff			Papst-name		Koch-gefäss	
		↻10	Wandel-sterne		50 20 BON CITY		welt-weiter Konzern (Kurz-w.)				
Farbe des Neides	Datei-for-mat (Abk.)	Provinz Kanadas									
	↻1						Zahn-fäule	Meeres-ufer		Zeit-einheit	Autor v. „1984“ (George) † 1950
ver-dickter Pflan-zen-teil	profil-loser Renn-reifen	die Land-wirtsch. betref-fend		Erdloch	packen, ergreifen	ugs.: Murmel-tier	Ort öst-lich vom Monte Ceneri	Begriff bei der Auto-ver-sicherung			
Stab					zeit-weilig, tem-porär						↻9
Vorrats-gebäude							↻3	franz.: nein		Abk.: und so weiter	
Ver-sehen, Fehl-schluss				↻2	engl.: Unsinn						
Abk. ei-nes US-Geheim-dienstes			lebens-gefährl. Lage im Gebirge			↻5				engl. Abk. für ent-fernen	
Fla-schen-ver-schluss					all-gemein-gültig						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 2. April die fünf Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!